

AM ANFANG
WAR DAS WORT



500 Jahre Reformation LUTHER 2017

REFORMATIONS- JUBILÄUM

HÖHEPUNKTE



DIE REFORMATION
WIRD 500.

STAUNEN.
ENTDECKEN.
JUBELN.

● Staunen (Ausstellungen)

	Seite		Seite
1 Allstedt.....	10	15 Halle (Saale).....	9, 10, 19
2 Berlin.....	9, 12, 14, 15, 16	16 Hamburg.....	23
3 Braunschweig.....	20	17 Jüterbog.....	28
4 Bremen.....	15	18 Kassel.....	18
5 Chemnitz.....	11	19 Kiel.....	8
6 Coburg.....	21	20 Koblenz.....	24
7 Doberlug-Kirchhain.....	25	21 Leipzig.....	10, 11
8 Eisenach.....	14, 17, 23	22 Lutherstadt Wittenberg.....	17, 18
9 Essen.....	13	23 Magdeburg.....	22, 25
10 Frankfurt (Oder).....	19	24 Mannheim.....	22
11 Gladbeck.....	13	25 Marburg.....	19
12 Görlitz.....	9	26 Maria Laach.....	24
13 Greifswald.....	22	27 Meißen.....	15
14 Gundelsheim.....	14	28 Naumburg.....	23

● Entdecken (Tagungen, Kongresse, Bildung)

42 Berlin.....	31, 32, 35	46 Göppingen.....	30
43 Bremen.....	31	47 Hamburg.....	30
44 Bretten.....	35	48 Lutherstadt Eisleben.....	33
45 Erfurt.....	31	49 Lutherstadt Wittenberg.....	34

● Jubeln (Musik, Theater, Kunst)

54 Apolda.....	42	62 Homberg/Efze.....	44
55 Bad Kreuznach.....	40	63 Isny.....	43
56 Bad Wimpfen.....	43	64 Karlsruhe.....	39
57 Berlin.....	45	65 Konstanz.....	39
58 Erfurt.....	44	66 Leipzig.....	39
59 Feuchtwangen.....	42	67 Luxemburg.....	39
60 Gerolzhofen.....	41	68 Mannheim.....	41
61 Hamburg.....	39	69 Marburg.....	42

● Halleluja (Festivals, Festveranstaltungen, Gottesdienste, Pilgern und Wandern)

76 Augsburg.....	48	79 Hermannsburg.....	49
77 Berlin.....	49	80 Hildesheim.....	47
78 Friedrichroda.....	49	81 Lutherstadt Wittenberg.....	47, 48

83 Reformationssommer

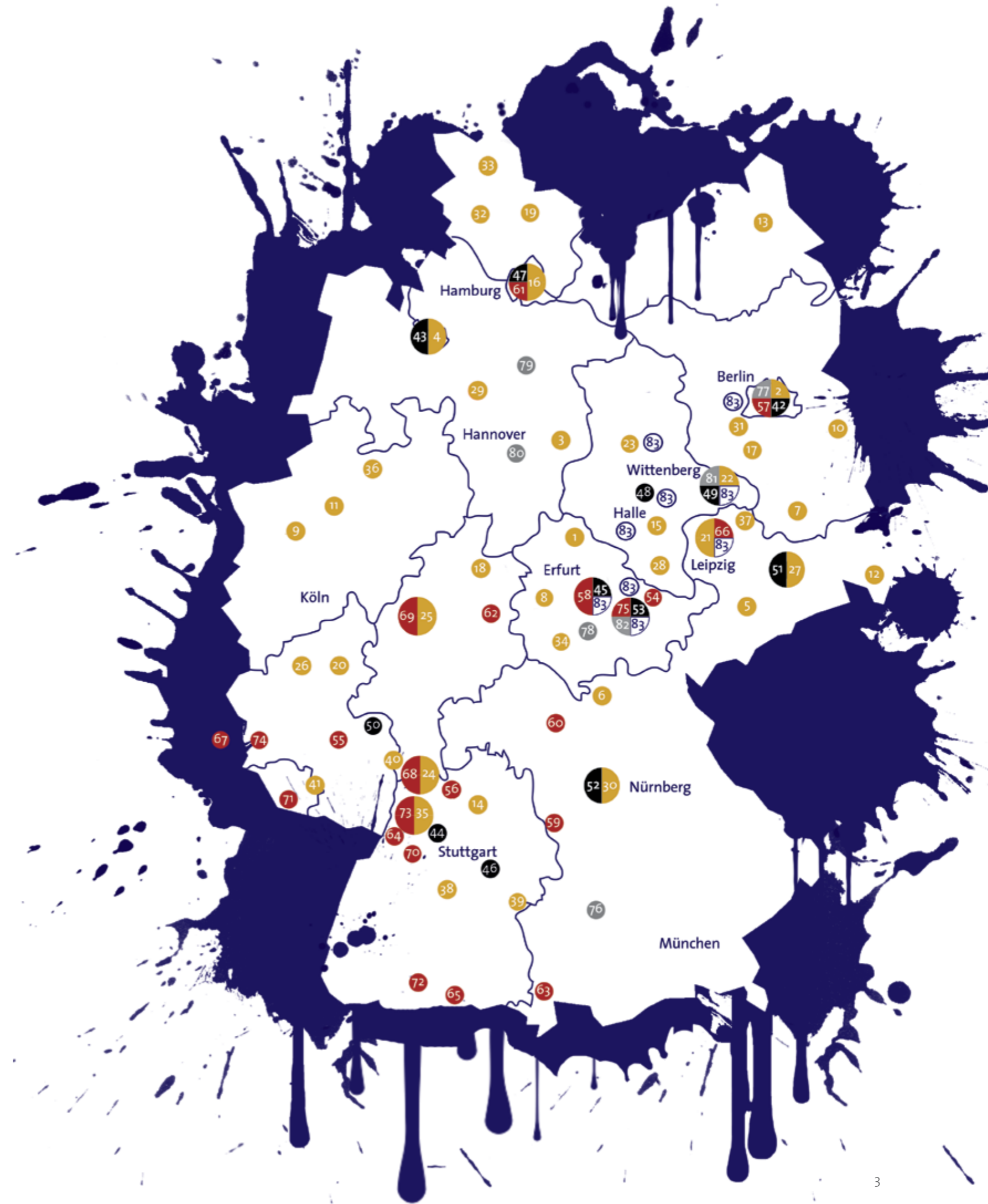
Berlin.....	26	Halle/Eisleben.....	26	Lutherstadt Wittenberg.....	26, 27
Dessau-Roßlau.....	26	Jena.....	26	Magdeburg.....	26
Erfurt.....	26	Leipzig.....	26	Weimar.....	26

	Seite
29 Nienburg.....	24
30 Nürnberg.....	24
31 Potsdam.....	9, 25
32 Rendsburg.....	11
33 Schleswig.....	22
34 Schmalkalden.....	12
35 Speyer.....	29
36 Telgte.....	12
37 Torgau.....	28, 29
38 Tübingen.....	28
39 Ulm.....	9
40 Worms.....	11
41 Zweibrücken.....	8

50 Mainz.....	33
51 Meißen.....	35
52 Nürnberg.....	33
53 Weimar.....	32

70 Pforzheim.....	41
71 Saarbrücken.....	39
72 Singen.....	39, 44
73 Speyer.....	40
74 Trier.....	39
75 Weimar.....	42

82 Weimar.....	46
----------------	----



Inhaltsverzeichnis

6	GRUSSWORTE
8	STAUNEN (Ausstellungen)
8	Gott und die Welt
8	Neuer Himmel. Neue Erde.
9	Wissensspeicher der Reformation / Alte Bibeln in 100 Sprachen
9	Reformation im östlichen Europa
9	Pfarrers Kinder – Transmedia-Projekt
10	Alchemie – Die Suche nach dem Weltgeheimnis
10	Sensation – Propaganda – Widerstand: Luther, das Flugblatt und die Folgen
10	1523 – Thomas Müntzer. Ein Knecht Gottes
11	Glaubenswelten
11	Luther 1521 in Worms
11	„Ertragen können wir sie nicht“ – Martin Luther und die Juden
12	Otto Bartning (1883–1959) – Leben und Werk
12	Der Schmalkaldische Bund als politischer Arm der Reformation
12	Gott?
13	Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr
	Luther Reloaded. Brauchen wir eine neue Reformation?
14	Kreuzwege. Die Hohenzollern und die Konfessionen, 1517–1740
14	Ketzer, Spalter, Kirchenlehrer
14	Das Wort sie sollen lassen stahn ...
15	Luther im Nationalsozialismus

15	Mündig werden! Emanzipation – Bildung – Konfirmation	32	Dynamissio
15	Ein Schatz nicht von Gold	32	Shakespeare und die Reformation
16–17	NATIONALE SONDERAUSSTELLUNGEN	33	Die Reformation als Medienereignis
	Der Luthereffekt	33	Christen, Juden und Muslime im Zeitalter der Reformation
	Luther und die Deutschen	33	Luthers Feindbild Islam „Türken, Tataren, wilde Tiere“
	Luther! 95 Schätze – 95 Menschen	34	Kulturelle Wirkungen der Reformation
18	Die Kunst der Freiheit – Luther und die Avantgarde	35	„Gottes Wort deutsch“
19	Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg	35	Luther vs. Lenin
19	Du bist gut	35	Das Amt des Papstes aus reformatorischer Sicht
19	#Bildungsereignis Reformation	36	JUBELN (Musik, Theater, Kunst)
20	Im Aufbruch. Reformation 1517–1617	36	Luther bei die Fische!
21	Ritter, Bauern, Lutheraner	37	PLAY LUTHER
22	Luthers Norden	37	Lob und Preis im Himmlischen Kunst Musica – zu Gottes Ehre und des Nächsten Besserung
22	Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt	38	Pop-Oratorium „Luther“ – Das Projekt der tausend Stimmen
22	SEHT, da ist DER MENSCH	39	Zu Gast bei Luthers
23	Bill Viola	39	DIE LUTHERS PRIVAT
23	Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation	39	Liquid Penguin Ensemble: DER FALL SOLA
23	Luther, Bach – und die Juden	40	Speyerer Geschichte(n)
24	Luther in Laach	40	In Gottes eigenem Land
24	Luther, Kolumbus und die Folgen	40	Kultursommer Rheinland-Pfalz
24	Das Schicksal der Klöster während der Reformation	41	Mensch Luther – eine lebendige Zeitreise
25	Die letzten Mönche von Dobrilugk	41	Südamerikanische „Misas Luterana“ und das Musical „Martin Luther und Frau Musika“
25	Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg	41	Wandeltheater „Du musst d’ran glauben – Luther, Echter und Gerolzhofen“
25	Gegen Kaiser und Papst	42	Luther!
26–27	REFORMATIONSSOMMER	42	Luther
	Tore der Freiheit – Weltausstellung Reformation	42	Stadt- und Dorfkirchenmusiken im Weimarer Land
	Deutscher Evangelischer Kirchentag	43	Die Hugenotten
	Kirchentage auf dem Weg	43	Orgelfestival.Ruhr2017 – Klangraum Europa im Ruhrgebiet
	Festwochenende	43	Festspiel „Goldschmiedin vom Wimpfen“
	Luther 1517: 360°-Panorama von Yadegar Asisi	44	Mein lieber Herr Katharina
	Europäischer Staionenweg – Geschichten auf Reisen	44	Feste Burg und Welt voll Teufel
28	Tetzel – Ablass – Fegefeuer	44	Kindertag „Unterwegs mit Luther“
28	Luther, Reuchlin und die Juden	45	Der Prophet
28	Standfest. Bibelfest. Trinkfest	46	HALLELUJA (Festivals, Festveranstaltungen, Gottesdienste, Pilgern und Wandern)
29	#Here I stand	46	95 Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten
29	Wurzeln und Flügel	46	„Nun sag, wie hast du’s mit der Religion?“
29	Escape&Museum Speyer	47	Healing of Memories
30	ENTDECKEN (Tagungen, Kongresse, Bildung)	47	Godly Play – Gott im Spiel / Werkstatt Leben
30	Reformation im Diskurs	48	Morgengebet Community
30	Luthers Lieder – heute noch Grundlagen des evangelischen Singens?	48	Vielfältige Augsburgs Bekenntnisse
31	Wie revolutionär ist die Reformation?	48	Reformation Reloaded – Wir schreiben Zukunft
31	Die Bedeutung der Reformation für unsere Gegenwart	49	Heilende Erinnerung
31	Die „andere Reformation“ im Nordwesten: Bremen und Westeuropa	49	Auf den Spuren von Martin Luther
32	Was hält (die Demokratie in) Deutschland zusammen? – Beteiligung und Teilhabe als Motor gesellschaftlicher Entwicklung	49	Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Grüßworte

Liebe Leserin, liebe Leser,

„Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang.“ Mit diesen Worten des Reformators Martin Luther über das Leben als Werden und Bewegung ist auch der Weg zum 500. Reformationsjubiläum zutreffend beschrieben. Nach der Lutherdekade befinden sich Bund, Länder, Kommunen, EKD, Landeskirchen und Zivilgesellschaft mit den Vorbereitungen nun auf der Zielgeraden. Am 31. Oktober 2016 wird das Jubiläumsjahr in Berlin feierlich eröffnet; genau ein Jahr später werden die Feierlichkeiten in der Lutherstadt Wittenberg ihren Höhepunkt und Abschluss finden.

Wie dieses Programmheft zeigt, können wir dem Jubiläumsjahr 2016/17 mit großer Vorfreude entgegensehen. Es bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit Luther und seiner Zeit, mit der Reformation und den religiösen, historischen, kultur- und gesellschaftspolitischen Auswirkungen auf unser Land, auf Europa und die Welt zu befassen. Das Programmheft lädt unter anderem zu Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und Theateraufführungen ein und lockt an Orte, die für die Reformationsgeschichte eine wichtige Rolle spielten.

Mit insgesamt über 40 Millionen Euro allein aus dem Förderprogramm „Reformationsjubiläum 2017“ hat der Bund dazu beigetragen, die vielen Veranstaltungen der vergangenen Jahre und des bevorstehenden Jubiläumsjahres zu ermöglichen. Hervorzuheben sind insbesondere



die Nationalen Sonderausstellungen „Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“ in Berlin, „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“ in Lutherstadt Wittenberg sowie „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg. Sie betrachten das Leben Martin Luthers und die Auswirkungen der Reformation aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln, stehen thematisch für sich, ergänzen sich aber auch. Wer alle drei besucht, erhält einen konzentrierten Überblick über das ganze Reformationsgeschehen und dessen Auswirkungen.

Allen Mitwirkenden, die teilweise bereits seit Jahren an der Vorbereitung des Reformationsjubiläums arbeiten, danke ich herzlich für ihr großes Engagement. Ebenso groß ist hoffentlich auch das öffentliche Interesse: Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr spannende Eindrücke und viel Freude, wo immer es darum geht, das Reformationsjubiläum 2017 zu einem ganz besonderen Fest werden zu lassen.

Prof. Monika Grütters, MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 500 Jahren wurde die reformatorische Botschaft von der Wiederentdeckung der freien Gnade Gottes durch das damals innovative Medium des Buchdrucks, durch Bilder und Flugblätter und auch durch Lieder und Gesänge im ganzen Land verbreitet. Es ging ein Ruck durch Deutschland, der über Zürich und Genf bis an die Grenzen Europas ging und die ganze Welt veränderte. Selbstverständlichkeiten wurden hinterfragt, neue Ideen geboren, die Welt geriet in eine Bewegung, die viele Befreiungen, aber auch viele Streitigkeiten mit sich brachte. Diese Vielfalt der Wirkungen wird auch in den Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017 sichtbar; große Musikaufführungen stehen neben kritischen Diskussionen, Einladungen zu Glaubensfesten stehen neben wissenschaftlichen Diskursen, großartige Ausstellungen neben internationalen Begegnungen.

Ich bin tief beeindruckt von der Vielfalt und Anzahl der Veranstalter und der Angebote. In dem Ihnen vorliegenden Heft findet der Leser und die Leserin Veranstaltungen von staatlichen und kommunalen Institutionen ebenso wie von großen und kleinen Kirchengemeinden, Bildungseinrichtungen und Kulturschaffenden. Die Breite und der Reichtum unseres zivilgesellschaftlichen Lebens bildet sich hier beispielhaft ab.

„Am Anfang war das Wort“ heißt es auf der von Staat und Kirche gemeinsam getragenen Dachmarke zum Reformationsjubiläum; dieses Zitat aus der Bibel wird



auf vielfältigste Weise von unterschiedlichsten Medien weitergetragen, bis hinein in die vielen Veranstaltungen zum Jubiläum. Weit über 800 Veranstaltungen im ganzen Land wurden schon jetzt den Geschäftsstellen für 2017 zum Reformationsjubiläum gemeldet, nicht mitgerechnet die vielen Gottesdienste in den Gemeinden, die natürlich auch das Reformationsjubiläum zum Thema haben. In diesem Heft finden Sie eine kleine Auswahl von rund 100 Veranstaltungen, die lediglich exemplarisch ein Stück der großen Breite und Vielfalt in allen Teilen Deutschlands zeigen können. Das vollständige jeweils aktuelle Programm können Sie stets unter www.luther2017.de finden.

Ich danke allen, die sich auf so wunderbar vielfältige Weise mit ihren Aktivitäten dafür einsetzen, dass die Botschaft der Reformation wie seit 500 Jahren immer weitergetragen und an sie auch heute noch erinnert wird. Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich interessante und berührende Erlebnisse in der bunten Vielfalt des Jubiläumsjahres 2017!

Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Stimmen!

AUSSTELLUNGEN

Gott und die Welt

01.10.2016 – 29.01.2017, Kiel
Kunsthalle zu Kiel

Vom sakralen zum autonomen Bild 1871–1918

Eine Facette der Ausstellung „Gott und die Welt“ zeigt Luther als Gegenpol zum Heiligenbild in der Historienmalerei der Gründerzeit. Die Ausstellung beleuchtet auch, wie er vor 100 Jahren in die Weltkriegsthematik eingebunden wurde.

www.kunsthalle-kiel.de



Neuer Himmel. Neue Erde.

30.10.2016 – 14.05.2017, Zweibrücken
Stadtmuseum

Die Reformation in der Pfalz

Die Stadtmuseen Kaiserslautern, Ludwigshafen und Zweibrücken präsentieren nacheinander ein Ausstellungsprojekt, in dessen Zentrum die regionalen Aspekte der Reformation und ihre Folgen für das Gebiet der heutigen evangelischen Kirche der Pfalz stehen. Neben der unmittelbaren Reformationszeit wird auch ihre Folge, die Konfessionalisierung, in den Fokus gerückt.

www.zweibruecken.de/museum



Wissenspeicher der Reformation / Alte Bibeln in 100 Sprachen

31.10.2016 – 26.03.2017 / 13.04. – 31.10.2017, Halle (Saale)

Franckesche Stiftungen



Die Reformation war auch eine Medienrevolution. Mit zwei einzigartigen protestantischen Bibliotheken in Halle rücken die Ausstellungen die herausragende Bedeutung von Bildung und Büchern ins Zentrum. Die zeitgleich stattfindende Kabinettausstellung versammelt eine exemplarische wie auch prächtige Auswahl an Reformationsdrucken des 16. bis 18. Jahrhunderts aus den Beständen der Historischen Bibliothek der Franckeschen Stiftungen. Bibeln sind fast durchgängig die ersten gedruckten Bücher eines Sprachkreises und gehören in der frühen Druckgeschichte zu den beliebtesten Werken. In der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen sind Bibeln in 100 Sprachen überliefert. Prominentestes Beispiel ist die von halleschen Missionaren in Tranquebar gedruckte tamilische Bibel. www.francke-halle.de

Reformation im östlichen Europa

13.11.2016 – 02.12.2017, Potsdam

Evangelische Kirche am Humboldtthain

10.12.2016 – 15.03.2017, Görlitz

Schlesisches Museum zu Görlitz

05.05. – 18.06.2017, Ulm

Donauschwäbisches Zentralmuseum

Wanderausstellung

Die Wanderausstellung bietet auf ansprechenden Schautafeln einen Überblick über das Reformationsgeschehen, das weite Teile des mittleren und östlichen Europas erfasste. Sie veranschaulicht, wie sich die Reformation nach Osten ausbreitete und welche Wirkung sie dort bis heute zeigt. Neben diesem Überblick werden mit sechs mehrsprachigen Regionalmodulen Schwerpunktregionen vertiefend dargestellt. www.kulturforum.info



Pfarrers Kinder – Transmedia-Projekt

16.11.2016, 19.00 Uhr, Berlin

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Evangelische Pastoren – die „Hirten“ – sollten nach dem Willen der Reformatoren ihre Schafe seelsorgerisch und erzieherisch zugleich betreuen, auf dass die Welt gebildeter und sittsamer werde: mit der eigenen Familie und dem Pfarrhaus als beständigem Modellversuch. Ist von alledem nur ein „Erinnerungsort“ der deutschen Kulturgeschichte geblieben, eine „Hall of Fame“ von Gelehrten, Schriftstellerinnen und Philosophen? Das Transmedia-Projekt blickt zurück und hält Umschau. Der Film fragt, wie es im Pfarrhaus heute aussieht, in traditionellen oder

veränderten Familienkonstellationen. Pfarrerskinder geben Auskunft über ihre Jugend, über Privileg, Last und nicht zuletzt Nachwirkung dieser Herkunft in den eigenen Lebensläufen. Die Installation versammelt unter anderem Studierenden-Arbeiten, die sich mit Anekdoten und Bildern aus der Pfarrhausgeschichte freihändig und ohne Andachtshaltung auseinandersetzen. Die Webdoku führt beide Ansätze zusammen, systematisiert sie und eröffnet den Dialog im Netz.

www.pfarrers-kinder.de

**Alchemie –
Die Suche nach dem Weltgeheimnis**
25.11.2016 – 05.06.2017, Halle (Saale)
Landesmuseum für Vorgeschichte

Sonderausstellung im Landesmuseum
für Vorgeschichte

Ausgehend von den Überresten einer Alchemistenwerkstatt aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zeigt das Landesmuseum für Vorgeschichte die „Suche nach dem Weltgeheimnis“.
www.lva-lsa.de



Sensation – Propaganda – Widerstand: Luther, das Flugblatt und die Folgen
08.12.2016 – 31.07.2017, Leipzig

Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Ohne das Flugblatt hätten die Gedanken Martin Luthers niemals eine solche Verbreitung und Sogkraft entwickeln können – darin sind sich Historiker einig. Was liegt daher näher, als anlässlich des Lutherjahres dem Flugblatt und seiner bewegten Geschichte eine eigene Ausstellung zu widmen. Flugblätter übernahmen im 16. Jahrhundert als neue Massenmedien die Berichterstattung und stellten eine bis dahin nicht gekannte Öffentlichkeit her. Welche gesellschaftspolitische Rolle spielte das Flugblatt für die Verbreitung der Reformation konkret? Welche Themen transportierte das Medium Flugblatt vor Luther? Wie sahen die „Hexenzeitungen“ aus? Galten die massenhaft „fliegenden Blätter“ des 19. Jahrhunderts eher der Aufklärung, der Sensation oder der Propaganda? Welche Rollen spielten Flugblattbomben in den beiden Weltkriegen – zwischen Front, Widerstand und Versteck? Diesen Fragen – aber auch dem Blick auf Typographie und Bildausstattung – spürt die Ausstellung nach.
www.dnb.de



1523 – Thomas Müntzer. Ein Knecht Gottes
01.01. – 31.12.2017, Allstedt
Burg und Schloss Allstedt

Die Ausstellung widmet sich dem Theologen und Reformator Thomas Müntzer, der mit seinen Schriften und Drucken das Reformationsgeschehen nachhaltig beeinflusst hat.
www.schloss-allstedt.de



Glaubenswelten
27.01. – 25.06.2017, Leipzig
Bach-Museum

Kabinettausstellung

Seit der Einführung der Reformation in Leipzig 1539 bildete die evangelisch-lutherische Konfession eine stabile Basis für das religiöse und soziale Zusammenleben. Leipzig verstand sich jedoch seit jeher auch als weltoffene Stadt, in der besonders zu Zeiten der Handelsmessen Menschen aus ganz Europa zusammentrafen. Obwohl Kirche und Stadt streng über etwaige unliebsame Glaubensausübungen wachten, nahm im Laufe der Zeit die Vielfalt der Konfessionen und Religionen zu. Die Ausstellung thematisiert Glaubenswelten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Leipzig, außerdem geht sie Berührungspunkten Johann Sebastian Bachs mit unterschiedlichen Konfessionen nach.
www.bachmuseumleipzig.de



Luther 1521 in Worms
13.02. – 29.05.2017, Worms
Museum Heylshof

Der Bischofshof als Ort des Geschehens

Die Widerrufungsverweigerung Martin Luthers auf dem Wormser Reichstag im April 1521 ist eine der großen Erzählungen der Reformationsgeschichte. Sie fand im Bischofshof neben dem Dom statt. Das Gebäude wurde im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 zerstört. Mittlerweile befinden sich hier, in der Mitte der Stadt, ein Park und

ein Kunstmuseum. In der Ausstellung wird rund um eine 3D-Visualisierung des Bischofshofes das Reichstagsgeschehen erläutert und seine Resonanz in der Kunst dokumentiert.
www.worms.de

„Ertragen können wir sie nicht“ – Martin Luther und die Juden
18.02. – 19.03.2017, Chemnitz
Stadtkirche St. Jakobi
02.07. – 22.10.2017, Rendsburg
Ehemalige Synagoge

Wanderausstellung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Martin Luther war nicht nur ein genialer theologischer Denker, Liederdichter und mutiger Reformator der Kirche, sondern auch ein vehement antijüdischer Kirchenmann. Luther hielt den jüdischen Glauben für verblendet und die Juden – nach dem Teufel – für die größten Feinde des Christentums. In seiner antijüdischen Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ ruft er ausdrücklich auf, „Synagogen und Häuser der Juden zu zerstören, ihre Gebet- und Talmudbücher zu verbrennen, die Juden zu entrechteten“ und, als letzte Möglichkeit, „sie zu vertreiben“. Wie kann Luthers Judenfeindschaft verstanden werden? Was ist ihr

Kontext? Kann man sie als Entgleisung bewerten, war sie schlicht zeitbedingt oder weist sie auf Grundprobleme der reformatorischen Theologie hin? Zur Erinnerung der Reformation gehört jedenfalls unverzichtbar die Auseinandersetzung mit Luthers Judenfeindschaft.

Hierzu will die Ausstellung anregen, die im Referat für Christlich-Jüdischen Dialog der Ev.-Luth. Nordkirche konzipiert wurde.
www.ev-forum.kirchechemnitz.de
www.tdjk.de

Otto Bartning (1883–1959) – Leben und Werk

31.03.–18.06.2017, Berlin

Akademie der Künste

Die Akademie der Künste zeigt eine Ausstellung zum Schaffen des Architekten Otto Bartning (1883–1959). Aufgezeigt wird dessen Beitrag zur Entwicklung des Kirchenbaus im 20. Jahrhundert, der bis heute die Typologie von Sakralbauten prägt. Er beeinflusste die Baukultur der Nachkriegsmode wie kaum ein anderer. Das Notkirchenprogramm gilt als prominentes Beispiel. Als Publizist war er richtungsweisend in Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Architekten und der Aufgaben des Kirchenbaus in wechselnden Epochen der deutschen Geschichte: Ein Reformator im besten Sinne des Wortes. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Akademie der Künste und der Wüstenrot Stiftung in Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie Karlsruhe, dem Institut Mathildenhöhe Darmstadt und der Technischen Universität Darmstadt. Weitere Ausstellungsorte: Karlsruhe (22.07.–22.10.2017), Darmstadt (18.11.–18.03.2018). www.adk.de



Der Schmalkaldische Bund als politischer Arm der Reformation ab 01.04.2017, Schmalkalden

Schloss Wilhelmsburg



Das 1530/31 in Schmalkalden gegründete protestantische Schutzbündnis entwickelte sich innerhalb von wenigen Jahren zu einem der bedeutendsten Machtfaktoren. Die neue Dauerausstellung auf Schloss Wilhelmsburg zeigt mit moderner Technik und außergewöhnlicher didaktischer Umsetzung den Aufstieg und den Fall des Bundes, der im Schmalkaldischen Krieg sein Ende fand. www.museumwilhelmsburg.de



Gott³

01.04.–30.09.2017, Telgte

RELIGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur

Juden, Christen und Muslime in ihrer Begegnung
von Luther bis heute

Die Ausstellung zeigt, ausgehend von Luthers Schriften zu Juden und Türken, ein insbesondere auf Jugendliche ausgerichtetes Panorama der Begegnungen der Religionen in Geschichte und Gegenwart. www.museum-telgte.de

Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr

03.04.–30.10.2017, Essen

Ruhr Museum

Bereits zur Reformationszeit existierten im heutigen Nordrhein-Westfalen verschiedene christliche Konfessionen und jüdische Gemeinden nebeneinander. In den letzten Jahrzehnten kamen vor allem im Ruhrgebiet die muslimischen, aber auch andere Religionsgemeinschaften hinzu. Die Ausstellung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, mit bedeutenden kulturhistorischen Exponaten das Verhältnis und das Zusammenleben der unterschiedlichen Religionen und Konfessionen über Jahrhunderte bis in die Gegenwart darzustellen und im Sinne eines interreligiösen Diskurses auch unter aktuellen und zukunftsrelevanten Aspekten zu diskutieren. Das Ruhr Museum auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein, das Essener Forum Kreuzeskirche und das Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck bieten daher ganzjährig ein reichhaltiges Kultur- und Bildungsprogramm mit aufeinander Bezug nehmenden Schwerpunkten an. Es beginnt zum Reformationstag 2016 und findet an verschiedenen Orten im Ruhrgebiet statt.

www.der-geteilte-himmel.de



Luther Reloaded. Brauchen wir eine neue Reformation?

19.–20.10.2017, Gladbeck

Martin Luther Forum Ruhr

Eine Veranstaltung im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts von Ruhr Museum, Martin Luther Forum Ruhr und Forum Kreuzeskirche Essen „Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr“

Auf verstörende Weise sind wir aktuell mit dem Aufkommen fundamentalistischer Strömungen und damit verbundener Gewaltpotenziale in verschiedenen Weltreligionen unserer Gegenwart konfrontiert. Diese Entwicklungen haben in den islamisch geprägten Gesellschaften des Nahen und Mittleren Ostens zwar ihren dramatischsten Ausdruck gefunden, eine Ausbreitung fundamentalistischer Strömungen lässt sich grundsätzlich aber auch in anderen Religionen – im Christentum, im Buddhismus und im Hinduismus gleichermaßen – beobachten. Ergibt sich angesichts dieser Tendenzen die Möglichkeit und Notwendigkeit einer neuen Reformation? Und wie könnte diese in den einzelnen Religionen beschaffen sein?

www.forum-kreuzeskirche.de



Kreuzwege. Die Hohenzollern und die Konfessionen, 1517–1740

07.04. – 09.07.2017, Berlin

Schloss Köpenick

Luther und die Fürsten? – Die Fürsten und Luther! Die Hohenzollern zählten zu den mächtigsten Reichsfürsten der Frühen Neuzeit. Wie reagierten sie, als Luther, Zwingli und Calvin sie an den Kreuzweg führten und ihnen die alles entscheidende Frage stellten: Woran glaubst Du?

Es waren einsame Entscheidungen, die sie treffen mussten – mit Auswirkungen für Tausende von Untertanen in Franken, Brandenburg und Preußen im Zeitalter zwischen Reformation und Aufklärung. In einer eindrücklichen Präsentation geht die Sonderausstellung „Kreuzwege“ der Frage nach, welche Rollen die Konfessionen für eine der großen europäischen Dynastien spielten. Einzigartige Schriftdokumente sowie hochkarätige Werke der Buch-, Goldschmiede- und Textilkunst, aber auch der berühmte Thesendruck von 1517 machen Umstände und



Faktoren der Entscheidungen erfahrbar und gewähren so neue Einblicke in ein spannendes Kapitel europäischer Kulturgeschichte.

www.gsta.spk-berlin.de, www.smb.museum

Ketzer, Spalter, Kirchenlehrer

13.04. – 05.11.2017, Eisenach

Lutherhaus Eisenach

Luther aus katholischer Sicht

www.lutherhaus-eisenach.de



Das Wort sie sollen lassen stahn ...

22.04. – 24.09.2017, Gundelsheim

Siebenbürgisches Museum

Landlerdeportation im Zeichen des Evangeliums

1734 begannen die Habsburger, ihre evangelischen Untertanen aus Landl und anderen Teilen Österreichs ins religiös tolerante Fürstentum Siebenbürgen zwangsweise zu „transmigrieren“. Dadurch entwickelte sich ein eigenes Gruppenbewusstsein dieser Minderheit, das sich bis heute in Dialekt und Tracht erhalten hat. Ihre einzigartige Kultur und Geschichte wird, als Folge der Reformation, in der Ausstellung vorgestellt.

www.siebenbuergisches-museum.de



Luther im Nationalsozialismus

26.04. – 05.11.2017, Berlin

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors



Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Luther-Rezeption in der Zeit des Nationalsozialismus. Im Fokus steht der vielfältige Rückbezug auf den Reformator Martin Luther während des „Dritten Reichs“, wobei sowohl die staatliche als auch die kirchliche Rezeption Luthers und insbesondere seiner antisemitischen Spätschriften dargestellt werden. Den Rahmen der Ausstellung bildet ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der Situation der christlichen Kirchen in der NS-Diktatur. Ein Begleitprogramm von fünf Veranstaltungen vertieft bzw. erweitert die Themen der Ausstellung. Während des Evangelischen Kirchentags findet am 25. Mai 2017 eine Sonderveranstaltung „Was hatte das ‚Dritte Reich‘ mit Luther zu tun?“ statt.
www.topographie.de

Mündig werden! Emanzipation – Bildung – Konfirmation

26.04. – 31.10.2017, Bremen

Dom-Museum im St. Petri Dom

Das Thema Konfirmation bietet sich an, um verschiedene theologische, liturgische und pastoraltheologische Impulse der Reformation miteinander zu verknüpfen und lebensnah darzustellen. Einzelne Exponate befinden sich dabei an den liturgischen Orten, mit denen sie in Beziehung stehen bzw. in Gebrauch sind, somit erschließt die Ausstellung den gesamten Kirchenraum. Sie knüpft an biografische Erfahrungen der Besucher an. Die reformatorischen Impulse zu Abendmahl, Taufe, Kirchenmusik, Bildung und Bibel werden auf diese Weise auch für ein jüngeres Publikum anschaulich dargestellt.

www.stpetridom.de



Ein Schatz nicht von Gold

12.05. – 05.11.2017, Meißen

Albrechtsburg

Die Geschichte des ersten sächsischen Heiligen bewegte mitten in Europa über Jahrhunderte die Menschen. Von Sachsen über Bayern bis nach Rom. Es ist eine Geschichte von Macht, Glaube und Politik – eine Geschichte von Reformation und Gegenreformation, Heiltümern und Heiligsprechung. Die Geschichte beginnt im Meißenner Dom im Hochmittelalter und reicht bis ins 21. Jahrhundert.

Der Heilige Benno ist auch heute noch allgegenwärtig: Deutschlandweit tragen Pfarrkirchen, Schulen und ein Verlag seinen Namen. Aber auch in der Kirche der deutschsprachigen Katholiken in Rom wird er seit dem 16. Jahrhundert als Schutzheiliger verehrt.
www.albrechtsburg-meissen.de

Nationale Sonderausstellungen



Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben soll. Dieser Thesenanschlag gilt als das entscheidende Datum der Reformation, die einen Modernisierungsprozess in Kirche, Staat und Gesellschaft auslöste. Heute, 500 Jahre später, sehen wir, wie das Wirken der Reformatoren die Welt immer noch nachhaltig verändert. Die drei Nationalen Sonderausstellungen in Berlin, Eisenach und Lutherstadt Wittenberg bereiten das spannende Thema „Reformation“ in all seinen Facetten mit jeweils eigener inhaltlicher Schwerpunktsetzung auf und bieten gemeinsam einen breiten Überblick über entscheidende Aspekte der Reformation.

Die Nationalen Sonderausstellungen stehen unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Der Luthereffekt

12.04. – 05.11.2017, Berlin

Deutsches Historisches Museum im Martin-Gropius-Bau

500 Jahre Protestantismus in der Welt

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums lädt das Deutsche Historische Museum zu einer Weltzeitreise ein, die durch fünf Jahrhunderte und über vier Kontinente führt. Als erste Ausstellung zeigt „Der Luthereffekt“ die globale Vielfalt und Wirkungsgeschichte, aber auch die Konfliktpotenziale des Protestantismus zwischen den Kulturen. Welche Spuren hinterließ der Protestantismus in anderen Konfessionen und Religionen? Wie veränderte er sich selbst durch diese Begegnungen – und nicht zuletzt: Wie haben sich Menschen die evangelische Lehre angeeignet, sie geformt und gelebt? „Der Luthereffekt“ erzählt eine weltumspannende Geschichte von Wirkung und Wechselwirkung, die um 1500 einsetzt und bis in die Gegenwart reicht. Sie wird exemplarisch dargestellt an Europa und Deutschland 1450–1600, Schweden 1500–1750, Nordamerika 1600–1900, Korea 1850–2000 und dem heutigen Tansania. Zu sehen ist die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlins einzigartigem Ausstellungshaus.

www.3xhammer.de



Luther und die Deutschen

04.05. – 05.11.2017, Eisenach

Wartburg

Mit jährlich 350.000 Besuchern ist die Wartburg in Eisenach heute die meistbesuchte Lutherstätte weltweit. Ein knappes Jahr lang schützten ihre dicken Mauern den Reformator, als er nach seinem berühmten Auftritt vor dem Wormser Reichstag (1521), geächtet und unter Kirchenbann stehend, das Neue Testament ins Deutsche übertrug. Damit legte er das Fundament für eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Doch Luther und das Luthertum beeinflussten „die Deutschen“ auch auf vielerlei andere Weise: Im Mittelpunkt der Nationalen Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“ steht die Frage, wie jede Epoche deutscher Geschichte ihr ganz eigenes Lutherbild prägte. Prägnante reformatorische Leitmotive werden im Kontext kultureller und politischer Entwicklungen vorgestellt und von Luthers Sicht her ein wirkungsgeschichtlicher Bogen bis zur Gegenwart geschlagen.

www.3xhammer.de



Luther! 95 Schätze – 95 Menschen

13.05. – 05.11.2017, Lutherstadt Wittenberg

Augusteum/Lutherhaus

Im Fokus der Ausstellung steht das zentrale Ereignis des Jubiläums: Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517. Im ersten Teil folgt die Ausstellung mit 95 Schätzen dem jungen Luther auf dem Weg zum reformatorischen Durchbruch und lenkt den Blick auf die historischen Momente des Thesenanschlags. Der zweite Teil widmet sich 95 Menschen und ihren ganz persönlichen Beziehungen zu Martin Luther. Von Astrid Lindgren über Kaiser Wilhelm II. zu Martin Luther King wird deutlich: Martin Luther hat inspiriert und provoziert – nur kalt gelassen hat er niemanden. Eine Mitmach-Ausstellung für die ganze Familie sowie ein abwechslungsreiches Begleitprogramm ergänzen die Schau.

www.3xhammer.de



Die Kunst der Freiheit – Luther und die Avantgarde 18.05.–17.09.2017, Lutherstadt Wittenberg, Kassel, Berlin

Altes Gefängnis in Lutherstadt Wittenberg, Karlskirche in Kassel, St. Matthäuskirche in Berlin

Ein Brückenschlag zwischen Lutherstadt Wittenberg, Kassel und Berlin

Von 18. Mai bis 17. September 2017 verwandelt sich das ehemalige Gefängnis der Lutherstadt Wittenberg in einen Ort der Kunst, der eigens aus diesem Anlass für Besucher zugänglich gemacht wird. Hinter der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ steht die Idee einer „Begegnung“ des Reformators als Vordenker und Avantgardist seiner Zeit mit aktueller Kunst, die Position bezieht zu gesellschaftlichen Themen unserer Tage. Rund 50 internationale Künstlerinnen und Künstler sind der Einladung der Veranstalter – der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. in Kooperation mit dem Reformationsjubiläum 2017 e.V. – gefolgt und setzen sich in ihren Werken mit Gedanken der Reformation auseinander. Arbeiten u.a. von Stephan Balkenhol, Ayşe Erkmen, Gilbert & George, Günther Uecker, Erwin Wurm und Zhang Peili werden in rund 40 Zellen und Gemeinschaftsräumen zu sehen sein. Die speziellen räumlichen Gegebenheiten des ehemaligen Gefängnisbaus aus dem frühen 20. Jahrhundert sind für die teilnehmenden Künstler eine spannende Herausforderung.

„Die Ausstellung ist eine aktuelle Bestandsaufnahme künstlerischen Schaffens, sie versammelt Positionen zu Phänomenen, die uns heute weltweit beschäftigen. Martin Luther steht hierbei nicht als historische Person im Vordergrund, sondern als ‚Modell‘ für eine progressive Haltung“, erläutert Walter Smerling, Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur e.V., der gemeinsam mit einem internationalen kuratorischen Team die Ausstellung verantwortet.

In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Kassel entstand die Idee, während der documenta XIV „von Wittenberg zu lernen“ und einen Brückenschlag von Kassel nach Wittenberg zu wagen, von Weltausstellung zu Weltausstellung. So finden zeitgleich – vom 18. Mai bis 17. September 2017 – in der Karlskirche in Kassel, in der St. Matthäuskirche in Berlin und im Alten Gefängnis in Lutherstadt Wittenberg Ausstellungen zu „Luther und die Avantgarde“ statt.

www.ekkw.de/reformation2017



Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg

01.05.–31.10.2017, Frankfurt (Oder)

St. Marien, St. Gertraud, Museum Viadrinaz

Die Ausstellung widmet sich Frankfurt (Oder) als bedeutender Bürger- und Universitätsstadt, die sich vom „Anti-Wittenberg“ zu einem geistigen Zentrum der brandenburgischen Reformation entwickelte.

www.kultur-ffo.de



Du bist gut

05.05.–26.11.2017, Halle (Saale)

Franckesche Stiftungen



Reformation für Jugendliche

Die Ausstellung geht der Frage nach, welche Relevanz die Reformation für uns heute, vor allem für Jugendliche, hat. In der Tat haben die Reformatoren am Beginn der Neuzeit Fragen zum Individuum, zur Gemeinschaft oder zum Handeln in der Welt aufgeworfen, die wir uns heute noch genauso stellen. Damit wird die Ausstellung getreu der pädagogischen Tradition der Franckeschen Stiftungen Brücken bauen zwischen einem jungen Publikum und einem Ereignis, das vor 500 Jahren die Welt veränderte.

www.francke-halle.de

#Bildungsereignis Reformation

06.05.–31.10.2017, Marburg

Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg, Landgrafenschloss

Ideen, Krisen, Wirkungen

Die Reformation veränderte durch Ideen, Krisen und Neuerungen das Bildungswesen nachhaltig. In Hessen kam es damals zur Gründung der ältesten protestantischen Universität, der Erfindung der Konfirmation und der Einrichtung neuer Schulen. Luther und Zwingli debattierten 1529 im Marburger Religionsgespräch über das Verständnis des Abendmahls. Doch wie sah Bildung vor 1517 aus? Was geschah, als reformierte Landesherren in die Bildungssysteme eingriffen? Welchen Einfluss hatte die Konfessionalisierung auf die Lehrinhalte? Mit Blick auf Hessen widmet sich die Ausstellung diesen Wechselwirkungen und Fragen.

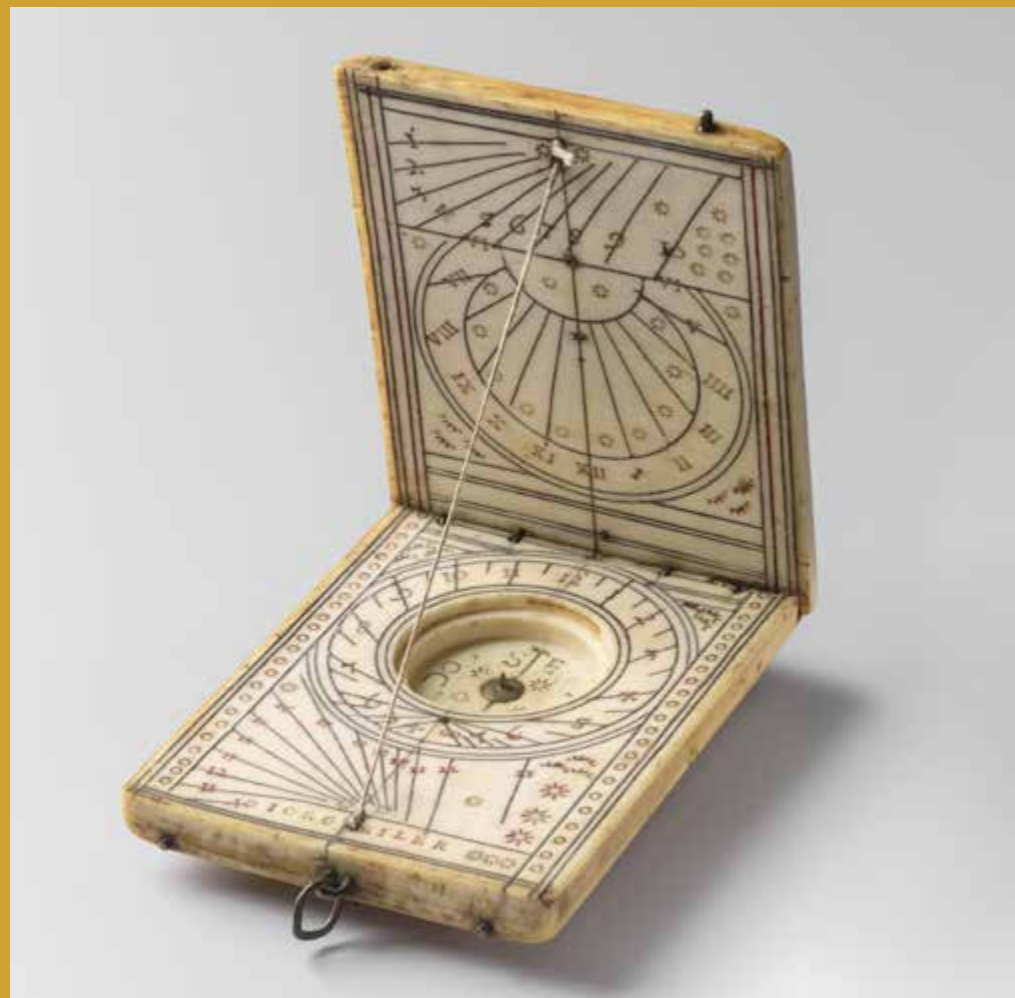
www.bildungsereignis-reformation.de



Im Aufbruch. Reformation 1517 – 1617
07.05. – 19.11.2017, Braunschweig
 Braunschweigisches Landesmuseum

Globalisierung, Medienrevolution, Klimawandel – Schlagworte des 21. Jahrhunderts? Mitnichten. Schon im 16. Jahrhundert sprach Martin Luther von „diesen geschwinden Zeiten“, die Zeichen standen auf Veränderung. Die Ausstellung zeichnet den Weg einer Idee nach, die anders verlief als die zahlreichen Versuche einer Reform der Kirche in den Jahrhunderten zuvor: Sie entfaltete eine Wirkungsmacht, die in der Gründung einer neuen Glaubensgemeinschaft mündete. Warum jetzt, und nicht vorher?

Auf rund 1000 m² werden 100 Jahre niedersächsischer Geschichte zu einer Idee präsentiert, die die Welt veränderte. Objekte aus Kirchengemeinden in Niedersachsen und Leihgaben aus Europa und den USA zeigen die Umbrüche, die in den folgenden Jahrhunderten nachwirkten. Im Kindermuseum kann man spielerisch Ereignisse und Entdeckungen des 16. Jahrhunderts erleben. In den Klostergebäuden von St. Aegidien und in St. Ulrich Brüdern finden sich zwei weitere Ausstellungsorte an bedeutenden Stätten der Reformation.
www.3landesmuseen.de



Ritter, Bauern, Lutheraner
09.05. – 05.11.2017, Coburg
 Veste Coburg, Stadtkirche St. Moriz

Bayerische Landesausstellung 2017

Um 1500 – eine bewegte Zeit, eine Zeit großer Veränderungen. Buchdruck, Flugschriften und Kampflieder bringen neue Ideen unter die Leute, jahrhundertealte Gewissheiten geraten ins Wanken. Als zentraler bayerischer Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 präsentiert die Bayerische Landesausstellung ein breites Panorama: das pralle Leben auf dem Land, in der Stadt, in den Klöstern, in den Ritterburgen. Sie wird am authentischen Spielort gezeigt: Von der sicheren Veste Coburg aus verfolgte der in Reichsacht stehende Martin Luther die Geschehnisse des Augsburger Reichstags von 1530. Coburg war damals ein zentral gelegenes Handels- und Nachrichtenzentrum, eng verbunden sowohl mit Nürnberg als auch mit dem mitteldeutschen Raum, das „Schaufenster Kursachsens“ nach Süden. Zu Beginn seines Coburger Aufenthalts hielt Luther sieben Predigten in der spätgotischen Stadtkirche St. Moriz, in der bereits seit 1524 der Gottesdienst in der neuen, lutherischen Form gehalten wurde.
www.hdbg.de





Luthers Norden
14.05. – 03.09.2017, Greifswald
 Pommersches Landesmuseum
08.10.2017 – 28.01.2018, Schleswig
 Schloss Gottorf

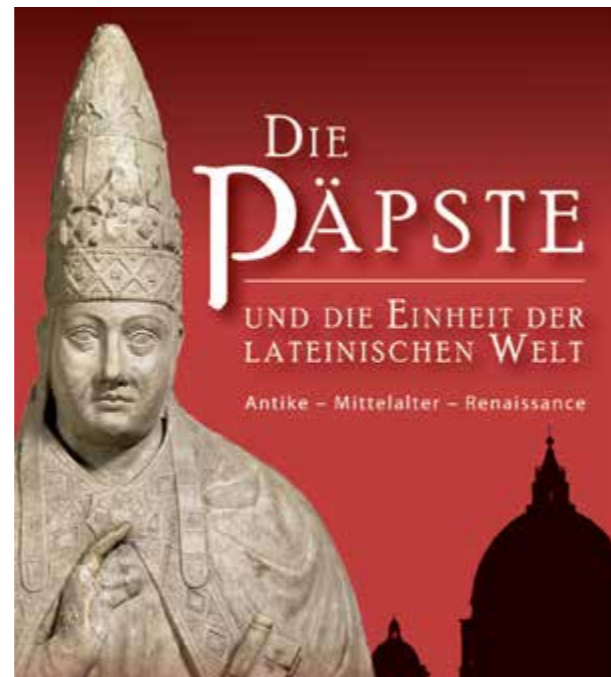
Die von den zwei Landesmuseen im Norden konzipierte Ausstellung zeigt die Wege, Personen und entscheidenden Stationen der Ausbreitung und Festigung des neuen Glaubens im Norden.
www.pommersches-landesmuseum.de
www.schloss-gottorf.de

Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt

21.05. – 31.10.2017, Mannheim
 Reiss-Engelhorn-Museen

Antike – Mittelalter – Renaissance

Im Reformationsjahr 2017 widmen sich die Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen der Geschichte des Papsttums. Die Ausstellung „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ umfasst den Zeitraum der 1500-jährigen gemeinsamen Geschichte von Katholiken und Protestanten. Rund 400 ausgewählte Kunst- und Kulturschätze aus den einzigartigen Beständen des Vatikans und weiterer namhafter Museen und Sammlungen beleuchten faszinierende Aspekte des Papsttums, von seinen Ursprüngen in der Antike über die Entwicklung zur geistlichen und weltlichen Autorität seit dem frühen Mittelalter bis hin zu den Prachtentfaltungen der Renaissancepäpste im 15. und 16. Jahrhundert.
www.paepste2017.de



SEHT, da ist DER MENSCH
21.05. – 05.11.2017, Magdeburg
 Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

In der Kunstaussstellung zum Reformationsjubiläum 2017 stehen der Mensch, seine Be- und Empfindlichkeiten, das Unsagbare, das Unausprechliche seiner Existenz und seines Handelns im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung.
www.mensch.kunstmuseum-magdeburg.de



Bill Viola
02.06. – 10.09.2017, Hamburg
 Deichtorhallen

Im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 planen die Deichtorhallen Hamburg eine großangelegte Ausstellung des amerikanischen Medienkünstlers Bill Viola, der weltweit zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern zählt. Bill Violas Werke beschäftigen sich mit den zentralen Themen des menschlichen Lebens – Geburt, Tod, Liebe, Emotion und Spiritualität. Mit seinem übergreifenden Interesse für mystische Traditionen, insbesondere für die christliche Mythologie, den Zen-Buddhismus und den Islam, verkörpert sein Werk förmlich den Grundgedanken der Ökumene. Diese Art der Offenheit spiegelt sich in fast allen Klang-Videoinstallationen des Künstlers, die durch ihre einprägsame transzendente Aura bestechen. Häufig ist die Ästhetik von Bill Violas ‚Ultra-Slow-Motion‘-Filmen an die sakrale Ikonografie des Mittelalters oder der Renaissance angelehnt – archaisch und hochästhetisch zugleich befördern seine einzigartigen Bilder das geistliche Leben und das Thema Glauben in die globale Bildsprache des 21. Jahrhunderts.
www.deichtorhallen.de



Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation
05.06. – 01.11.2017, Zeitz
 Schloss Moritzburg, Dom, Stiftsbibliothek, Michaeliskirche



Mit Julius Pflug wird eine herausragende katholische Persönlichkeit gewürdigt, die sich ausgehend von Toleranz und gegenseitigem Respekt für die Einheit der Kirche eingesetzt hat. Dank seines friedlichen Strebens ist sein Wirken noch heute von großer Bedeutung für den ökumenischen Dialog.
www.reformation-zeitz2017.de

Luther, Bach – und die Juden
24.06. – 31.03.2017, Eisenach
 Bachhaus Eisenach

Die Ausstellung führt von Luthers berüchtigten antijüdischen Schriften über die Frage des Antijudaismus in Bachs Passionen bis zur Wiederentdeckung von Bachs Musik im bürgerlichen Judentum des 19. Jahrhunderts.
www.bachhaus.de



Luther in Laach

25.06. – 24.08.2017, Maria Laach

Jesuitenbibliothek der Abtei Maria Laach

21.09. – 31.10.2017, Koblenz

Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz

Die Ausstellung präsentiert sowohl die innerkatholische Verortung der Reformanliegen Luthers – insbesondere vor dem Hintergrund seiner klösterlichen Prägung – als auch die unterschiedlichen Weisen der späteren Rezeption. Sie gibt einen kritischen Impuls zum Reformationsjubiläum, weil sie Luther weder isoliert und oberflächlich noch verklärend betrachtet. Die Exponate entstammen der Bibliothek der Abtei Maria Laach und zeigen dadurch auch das Wachsen und die Besonderheiten einer historischen Bibliothekssammlung.

www.maria-laach.de



Luther, Kolumbus und die Folgen

13.07. – 12.11.2017, Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum

Führten Luther und Kolumbus tatsächlich zu den fundamentalen Umbrüchen, mit denen sie bis heute in Verbindung gebracht werden? Die große Sonderausstellung des Germanischen Nationalmuseums wird 2017 anlässlich des Reformationsjubiläums Martin Luther und die Reformation konsequent in einen breiten mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Kontext stellen. Sie beleuchtet erstmals die weitreichenden Folgen der Gleichzeitig-

keit von Reformationsereignissen und tiefgreifenden Veränderungen in Wissen und Bild von Welt und Kosmos. Fünf Themensektionen mit etwa 200 Objekten nehmen gleichsam dialogisch die „hellen“ und „dunklen“ Seiten des Reformationsjahrhunderts in den Blick. Sie konfrontieren die Besucher mit dessen Folgen bis in die Gegenwart.

www.gnm.de/luther

Das Schicksal der Klöster während der Reformation

17.08.2017 – 28.01.2018, Nienburg

Museum Nienburg



Die Sonderausstellung thematisiert als regionale Beispiele die Klöster Loccum und Schinna als Gegensätze. Loccum hat die Reformation überstanden und existiert bis heute, Schinna wurde in einen landwirtschaftlichen Betrieb umgewandelt. Der Vergleich mit anderen Klostergemeinschaften bundesweit schafft ein Verständnis für die Schicksalswege dieser Anlagen. Außerdem wird die Rolle der jeweiligen Landesherren und Luthers Einstellung zu den klösterlichen Gemeinschaften vorgestellt.

www.museum-nienburg.de

Die letzten Mönche von Dobrilugk

ab 01.09.2017, Doberlug-Kirchhain

Museum Schloss Doberlug

Auflösung und Säkularisierung des Klosters Dobrilugk

Vor dem Hintergrund der Säkularisierung des Klosters Dobrilugks folgt die Ausstellung den Lebenswegen seiner letzten Mönche in einer Zeit des Umbruchs und der Reformation.

www.museumsverbund-lkee.de

Gegen Kaiser und Papst

01.09.2017 – 28.01.2018, Magdeburg

Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Magdeburg und die Reformation

Die Ausstellung zeigt die heftigen Auseinandersetzungen um Glaube, Macht und Gerechtigkeit zwischen städtischen Wortführern und Predigern sowie den zentralen Gestalten des Reiches, Kardinal Albrecht von Brandenburg und Kaiser Karl V. Magdeburg, im 16. Jahrhundert mit 30.000 Einwohnern eine der größten Städte des Alten Reiches, verstand sich als Bollwerk des Protestantismus, wurde zum Zufluchtsort der lutherisch gesinnten Glaubensflüchtlinge und entwickelte sich zum Propaganda-



zentrum der Reformation. Die Stadt verweigerte jegliche Zugeständnisse an Kaiser und Papst. Diese Position führte im Belagerungskrieg von 1550/51 zu blutigen Konsequenzen. Erst mit der Konkordienformel, einem Einigungswerk evangelischer Theologen aus dem ganzen Reich, das im Kloster Berge vor den Toren der Stadt 1577 beschlossen wurde, schien der konfessionelle Eifer Magdeburgs geschlichtet.

www.khm-magdeburg.de

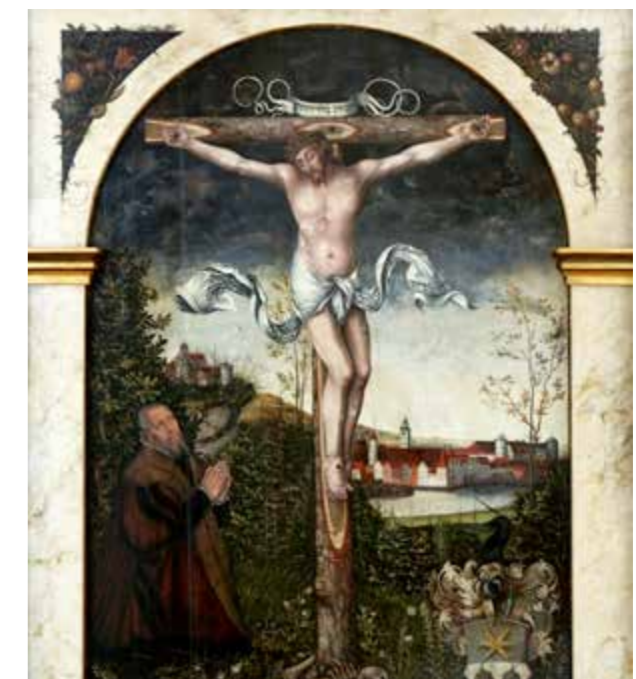
Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg

08.09.2017 – 07.01.2018, Potsdam

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Was hat „Freiheit“ mit „Reformation“ zu tun? Luthers Antworten elektrisierten seine Zeitgenossen. Reformatorische Freiheit wurde ihnen zum Motor für Aufbruch, Rebellion und Veränderung. In Europa übernahm das Herzogtum Preußen als erstes Territorium den evangelischen Glauben. Markantestes Zeugnis dafür ist die wertvolle Silberbibliothek Herzog Albrechts von Preußen, aus der exklusiv Teile gezeigt werden: reformatorische Schriften als Silberschatz des Staates. In der Mark Brandenburg verlief der Glaubenswechsel durch die anfängliche Zurückhaltung des Kurfürstenhauses langsamer. Hier gingen einzelne Städte und Adelige dem Landesherrn in ihrer Hinwendung zu Luther voraus. Die Ausstellung wird in enger Kooperation zwischen Deutschland und Polen realisiert. Greifbar wird sowohl die existenzielle Wucht als auch die Ambivalenz von „Reformation und Freiheit“ in der Spannung zwischen religiösem Bekenntnis und politischer Wirklichkeit.

www.hbpg.de



Reformations- sommer

Tore der Freiheit – Weltausstellung Reformation

20.05. – 10.09.2017, Lutherstadt Wittenberg

Wallanlagen der Wittenberger Altstadt

Reformation war nicht vor 500 Jahren, sondern ist ein andauernder Prozess in allen Konfessionen, in der Gesellschaft, weltweit. Das wird die Weltausstellung Reformation „Tore der Freiheit“ darstellen, die am 20. Mai 2017 in Lutherstadt Wittenberg eröffnet wird: Sieben aktuelle Themenbereiche, deren Gestaltung von Studierenden deutschsprachiger Hochschulen entworfen wurde, Kirchen aus verschiedenen Konfessionsfamilien und von unterschiedlichen Kontinenten, Kulturschaffende

und die Organisationen, die der Kultur Raum geben, zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen präsentieren ihre Gedanken und Überlegungen, wie sich Reformation im 21. Jahrhundert darstellt.

Ergänzend dazu sind 16 Themenwochen geplant. Mit Podien, Konzerten und vielem mehr wird die Weltausstellung Reformation zum Ereignis – einen Sommer lang. www.r2017.org/weltausstellung-reformation

Deutscher Evangelischer Kirchentag

24. – 28.05.2017, Berlin und Lutherstadt Wittenberg

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 24. bis 28. Mai 2017 unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13) in Berlin und Wittenberg statt. Über 100.000 Menschen beschäftigen sich dort unter anderem mit der internationalen Ökumene, dem interreligiösen

und interkulturellen Dialog und den nächsten 500 Jahren Reformation. Dabei erleben sie Gemeinschaft, feiern Gottesdienste, lauschen Konzerten und nehmen an zivilgesellschaftlichen Debatten teil.

www.kirchentag.de

Kirchentage auf dem Weg

25. – 28.05.2017, Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben

Sechs Kirchentage auf dem Weg bieten vom 25. bis 28. Mai 2017 Gelegenheit, Station auf dem Weg nach Lutherstadt Wittenberg zu machen: Gelegenheit, Städte in Mitteldeutschland kennenzulernen, eine alte Kulturlandschaft neu zu entdecken. Am Donnerstag feiern die Menschen in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben einen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst an Christi Himmelfahrt, der auch beim Kirchentag in Berlin gefeiert wird. Dazu bieten die Kirchentage auf dem Weg ein eigenes Programm, Traditionen und Geschichten.

www.r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg

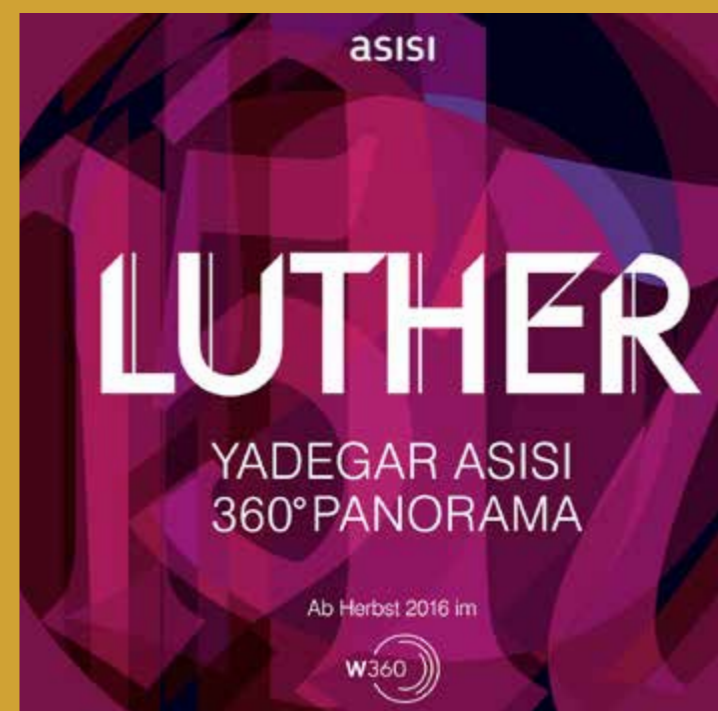


Festwochenende

27. – 28.05.2017, Lutherstadt Wittenberg
Elbwiesen

Menschen von nah und fern reisen am 27. und 28. Mai 2017 nach Lutherstadt Wittenberg. Alle wollen miteinander auf den Elbwiesen vor der Stadtsilhouette den großen Festgottesdienst zum 500. Reformationsjubiläum feiern. Am Vorabend gibt es die Nacht der Lichter mit Brüdern der Gemeinschaft von Taizé sowie eine Übernachtung unter freiem Himmel. Am nächsten Morgen wird sich auf den Festgottesdienst eingestimmt – mit dabei sind bis zu 15.000 Blechbläserinnen und -bläser. Das Festwochenende in Lutherstadt Wittenberg klingt mit einem Reformationspicknick und einem Konzert namhafter Interpreten aus.

www.r2017.org/festwochenende



LUTHER 1517: 360°-Panorama
von Yadegar Asisi
ab 22.10.2016,
Lutherstadt Wittenberg

Mit dem Werk „LUTHER 1517“ wird Reformation sinnlich erfahrbar gemacht. Im 360°-Panorama des Künstlers Yadegar Asisi erschließt sich die Vielschichtigkeit der Wittenberger Ereignisse in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Neben der künstlerischen Interpretation bekannter Begebenheiten wird auch das Leben der einfachen Stadtbevölkerung, der Gelehrten und der Oberen dargestellt. So werden Ursachen, Hintergründe und Auswirkungen der Reformation verständlich aufgezeigt. Die Besucherinnen und Besucher erleben das Panorama in einem Tag-Nacht-Rhythmus, eingebettet in eine eigens komponierte Begleitmusik. www.wittenberg360.de

Europäischer Stationenweg – Geschichten auf Reisen

03.11.2016 – 30.05.2017, europaweit

Der Stationenweg sei genau die richtige Idee, „die unsere Kirche, unser Land und Europa“ jetzt angesichts der Debatten über Europa brauche, sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, bei der Vorstellung der Tour durch den Kontinent: 68 Stationen in 19 europäischen Ländern werden mit dem reformatorischen Gedanken verbunden. Ab dem 3. November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band, das am 20. Mai 2017 in Lutherstadt Wittenberg in die „Weltausstellung Reformation – Tore der Freiheit“

mündet. Städte in den Niederlanden und in Ungarn, in Slowenien und Irland sind ebenso eingebunden wie Rom, Augsburg, Worms und die Wartburg. 36 Stunden lang wird jeweils Station gemacht: Regionale und ökumenische Partner laden zu einem Fest mit zahlreichen Veranstaltungen ein, um lokale Beziehungen zur Geschichte der Reformation aufzudecken. Persönliche Erzählungen bezeugen, wie aktuell reformatorische Perspektiven sind. Jede Station bringt eine Erinnerung zur Weltausstellung Reformation mit ein. www.r2017.org/europaeischer-stationenweg

Tetzel – Ablass – Fegefeuer

08.09. – 26.11.2017, Jüterbog

Kulturquartier Mönchenkloster/Nikolaikirche

Jüterbog hat in einer breiten öffentlichen Wahrnehmung seinen Platz in der Reformationsgeschichte vor allem durch das Auftreten des Ablasskommissars Johann Tetzel, das zum Auslöser von Luthers Protest gegen die vorreformatorische Ablasspraxis und damit der Reformation selbst wurde. Die Gestalt Johann Tetzels gehört zu den bekanntesten Figuren des Reformationszeitalters, auch wenn seine reale historische Gestalt in der populären Wahrnehmung unter zahlreichen Legenden verborgen ist. Zu sehen sind viele Originaldokumente, die die Lebensstationen Tetzels beschreiben, unter anderem seine 106 Gegenthesen.

www.jueterbog.de



Luther, Reuchlin und die Juden

28.10.2017 – 31.03.2018, Tübingen

Stadtmuseum Tübingen

Johannes Reuchlin (1455–1522) setzte sich als Humanist für den Erhalt und die Rezeption jüdischer gelehrter Schriften ein. Damit geriet er sowohl mit der katholischen Kirche als auch mit den Reformatoren in Konflikt. Reuchlin war unter anderem in Tübingen Professor für Hebräisch. Er war ein großer Gelehrter seiner Zeit, dessen schranken-

loses Denken jenseits von engen Glaubenssätzen auch heute ein Vorbild für religiöse Toleranz sein kann. Sein offenes Denken beruhte auf einer tiefen Kenntnis der „Andersgläubigen“, die auch in der Ausstellung vermittelt wird.

www.tuebingen.de

Standfest. Bibelfest. Trinkfest.

ab Herbst 2017, Torgau

Kurfürstliche Gemächer Schloss Hartenfels

Johann Friedrich der Großmütige – der letzte Ernestiner-Kurfürst

Die neue Dauerausstellung in den Kurfürstlichen Gemächern und dem legendären Flaschenturm des Schlosses Hartenfels rückt die Bedeutung Torgaus als Machtzentrum der Reformation und als Ort höfisch-architektonischer Repräsentation von europäischem Rang ins Zentrum einer modernen Exposition, die in einer umfassenden, multimedial unterstützten Präsentation den authentischen Ort in seiner außerordentlichen historischen Dimension erschließt. Die Ausstellung bietet damit ein museal-kulturelles Erlebnis herausgehobener Qualität. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige und seine Gemahlin Sibylle von Cleve. Der letzte Ernestiner-Kurfürst residierte in den Jahren von 1533 bis 1547 vornehmlich in Torgau und gilt als führender weltlicher Wegbereiter der Lehre Martin Luthers in seiner Zeit.

www.schloss-hartenfels.de



#Here I stand

Oktober 2016 – Dezember 2017, Online

Eine Ausstellung per Mausclick

„Here I stand...“ lautet der Titel eines außergewöhnlichen Sonderausstellungsprojekts, das mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland verwirklicht wird und den Rahmen für die Downloadausstellung „#Here I stand“ bietet. Auf der Website www.here-i-stand.com können ab Oktober 2016 3D-Scans und attraktive Infografiken rund um Martin Luthers Leben und den Beginn des Protestantismus entdeckt werden. Anschaulich vermitteln sie die Welt zur Zeit der Reformation, aber auch Themen wie die Rolle der Frau in dieser bewegten Epoche. Die Ausstellung wird im Internet zu sehen sein, lässt sich aber auch in Form von Postern downloaden und ausdrucken. Per Mausclick entsteht so eine öffentlichkeitswirksame Präsentation.

www.here-i-stand.com



Wurzeln und Flügel

Jederzeit, Torgau

Evangelisches Jugendbildungsprojekt Wintergrüne

Perspektiven des Lebens

Konzipiert von Jugendlichen lädt die Ausstellung „Wurzeln und Flügel“ Personen aller Altersgruppen zu einer ungewöhnlichen Zeitreise durch das eigene Leben ein. Sie stellt die Themen Werte und Sinn des Lebens anschaulich und unterhaltsam, dabei trotzdem tiefgründig und nachhaltig dar. Nicht Antworten sind vorgegeben, sondern es wird ein neues Herangehen an die Fragen des Lebens provoziert. Teamspiele bringen Bewegung in die Gruppe und unerkannte Talente zum Vorschein. Besondere Projekte zur Reformation lassen verstehen, weshalb Menschen sich heute wie Luther damals engagieren.

www.wintergruene.de



Escape&Museum Speyer

Jederzeit, Speyer

Geschichte einmal anders! Nach Art des Spieletrends „Live Escape Games“ muss ein Team aus einem Raum „entkommen“ und dabei historischen Ereignissen nachspüren.

www.escapemuseum.de





TAGUNGEN, KONGRESSE, BILDUNG

Reformation im Diskurs

Oktober 2016 – Januar 2017, Hamburg

Baseler Hof Säle

Ein Jahr mit epochalen Folgen – im Herbst 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablassmissbrauch. Der Urheber und die Auswirkungen dieses Ereignisses stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Reformation im Diskurs“. So sehr die Historiker über die Tatsache des Thesenanschlags an der Schlosskirche in Wittenberg im Streit liegen, so einig sind sie sich über die Wirkung der Disputationsthesen. 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation thematisieren die ZEIT-Stiftung und die Akademie der Wissenschaften in vier Akademie-Vorlesungen den Mann hinter den Thesen und deren umwälzende Bedeutung.
www.awhamburg.de



Luthers Lieder – heute noch Grundlagen des evangelischen Singens?

08.11.2016, Göppingen

Evangelische Stadtkirche Göppingen

Wäre es nicht gelungen, die neue Theologie auch in Liedern auszuformen, wäre die Reformation wahrscheinlich ein akademischer Professorenstreit geblieben. Wir unternehmen an diesem Abend einen Streifzug durch das Liederschaffen Martin Luthers. Im gemeinsamen Singen

aus dem Gesangbuch wird erkundet und erfahren, was die Attraktivität und die Kraft der Lieder vor nun bald 500 Jahren ausgemacht hat und welche Möglichkeiten es gibt, sich auch heute in sie einzufinden.
www.ev-kirche-goeppingen.de

Wie revolutionär ist die Reformation?

21.01.2017, Berlin

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

„Wie revolutionär war die Reformation?“. Eine Podiumsdiskussion mit dem Historiker Neil MacGregor (angefragt), der Historikerin Barbara Stollberg-Rilinger und dem Theologen Friedrich Wilhelm Graf (angefragt). Moderation: Kirchenhistoriker Christoph Marksches. Die Gesprächsrunde soll u. a. der Frage nachgehen, welche Konfliktlagen die Reformation bestimmt und welche religiös induzierten Konflikte den Weg zu Luther geebnet haben, was wir der Reformation noch heute verdanken (z.B. die Zivilisierung der Religion mit den Mitteln des staatlichen Rechts) und ob in anderen Religionsgemeinschaften vergleichbare Reformationen stattgefunden haben oder zumindest denkbar sind. Die Diskussion findet im Rahmen des „Salon Sophie Charlotte 2017“ statt, der dem Thema „Rebellionen, Revolutionen oder Reformen?“ gewidmet ist.
www.bbaw.de



Die Bedeutung der Reformation für unsere Gegenwart

02.02. – 02.11.2017, Erfurt

Augustinerkloster

Augustinergespräche im Jubiläumsjahr 2017

Für eine Vortragsreihe im Augustinerkloster sind Persönlichkeiten eingeladen, die in Politik, Kirche und Kultur verantwortliche Positionen einnehmen oder in ihrer aktiven Zeit eingenommen haben. Sie alle sprechen aus ihrem Blickwinkel über die Auswirkungen der Reformation

und die Bedeutung von Martin Luther für die Gegenwart bzw. für ihre jetzige oder frühere Aufgabe. Im Anschluss an die Vorträge besteht jeweils die Möglichkeit, mit den Vortragenden noch ins Gespräch zu kommen.
www.augustinerkloster.de

Die „andere Reformation“ im Nordwesten: Bremen und Westeuropa

08. – 10.02.2017, Bremen

Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde Bremen

Die Reformation in Bremen scheint ein Sonderweg zu sein: Die Stadt wurde reformiert und bevorzugte den Anschluss an Westeuropa anstatt an die lutherischen Länder des Alten Reiches. Diese Tagung möchte herausfinden, inwiefern Bremen und andere Städte bzw. Territorien reformatorische Sonderwege gingen. Die Tagung ist religionswissenschaftlich-kulturwissenschaftlich ausgerichtet.

www.religion.uni-bremen.de



Was hält (die Demokratie in) Deutschland zusammen? – Beteiligung und Teilhabe als Motor gesellschaftlicher Entwicklung.

14.03.2017, Berlin

Französischer Dom auf dem Gendarmenmarkt

Die Reformation als Wegbereiter des partizipativen Sozialstaats?

Der Kongress am 14. März 2017 mit ca. 400 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus dem verbandlichen, zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Bereich greift Impulse der Reformation für den Wandel der Gesellschaft auf und stärkt anhand aktueller Themen das demokratische Miteinander

in unserer heutigen Gesellschaft. Kooperationspartner sind die Evangelischen Akademien in Deutschland (Dachverband EAD) und weitere Verbände.
www.bmfsfj.de

Dynamissio

23. – 25.03.2017, Berlin

Velodrom

Der missionarische Gemeindekongress 2017

Anlässlich des Reformationjubiläums will Dynamissio haupt- und ehrenamtlich Engagierte aus Landes- und Freikirchen, Werken und Verbänden zu neuen missionarischen Projekten und Impulsen anregen, ermutigen und befähigen.

www.dynamissio.de

DYNAMISSIO
Der missionarische
Gemeindekongress 2017

Shakespeare und die Reformation

21. – 23.04.2017, Weimar

Kulturzentrum „mon ami“

Im Jahr des Reformationjubiläums widmet sich die Jahrestagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft der Rolle der Reformation und der Religion im Werk William Shakespeares. Dessen Werke setzen sich zu den vielfältigen Erscheinungsformen der Religion im nachreformatorischen England in Beziehung. Sie reflektieren konfessionelle Unterschiede sowie deren Implikation für das Theater. Die Shakespeare Tage 2017 in Weimar widmen sich in internationalen Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Seminaren den politischen, theologischen, poetischen und performativen Ausprägungen der Reformation in Europa auf der Bühne der Frühen Neuzeit.
www.shakespeare-gesellschaft.de



Die Reformation als Medienereignis

05. – 06.04.2017, Mainz

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte

Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern wird als ein Ausgangspunkt für die Reformation angesehen. Denn erst die Drucktechnik ermöglichte eine schnelle, günstige und europaweite Verbreitung der reformatorischen Gedanken, die so alle Bevölkerungsschichten erreichten. Dabei beeinflussten nicht nur die neuen Medien wie Flugschrift und Einblattdruck oder Liederdruck die Ausbreitung der Reformation, sondern umgekehrt erlebte das Druckgewerbe durch die Reformation eine ungeheure Expansion. Spezielle Drucktechniken setzten

sich durch, neue Rezipientengruppen wurden erreicht und der Druck in der Volkssprache wurde zum Normalfall. Schließlich entwickelten sich ganz neue Mediengattungen wie Gesangbuch oder Katechismus: Die Nutzung von Büchern wurde selbstverständlicher und alltäglicher Bestandteil von Frömmigkeit. Die Tagung „Die Reformation als Medienereignis“ stellt diese vielfältigen Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Reformation und Buchdruck in das Zentrum ihrer Untersuchung.
www.ieg-mainz.de

Christen, Juden und Muslime im Zeitalter der Reformation

19. – 21.07.2017, Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum

Die Ausgangsthese dieser internationalen Tagung ist, dass sich durch die im Zuge der Reformation erfolgte Binnendifferenzierung des Christentums auch die Beziehungen und Bezugnahmen zwischen Christentum, Judentum und Islam veränderten. Gerade zum Reformationjubiläum scheint es deshalb aus wissenschaftlichen, aber auch gedenkpolitischen Gründen geboten, das Thema „Juden, Christen und Muslime im Zeitalter der

Reformation“ genauer zu erforschen. Dabei sollen Forscher ganz verschiedener Spezialisierungen miteinander ins Gespräch kommen und verschiedene sachliche Ebenen miteinander in Verbindung gebracht werden. Der chronologische Zuschnitt des „Zeitalters der Reformation“ in Europa wird dabei sehr breit gefasst und schließt das gesamte 16. und 17. Jahrhundert ein.
www.gnm.de

Luthers Feindbild Islam „Türken, Tataren, wilde Thiere“

25.08.2017, Lutherstadt Eisleben

Kulturwerk Mansfeld-Südharz

Die Auseinandersetzung mit dem Islam im Spätmittelalter und wie sich Luthers Thesen tradiert haben

Das Feindbild „Islam“ und die „Bedrohung durch die Türken“ hat eine lange Tradition. Ein wichtiges Glied in dieser historischen Kette sind die Schriften Luthers. In Vortrag und Seminar begeben sich die Teilnehmer auf die Spuren von Martin Luthers Feindbild „Islam“. Welche Wirkungen hatten die Auslassungen des Reformators auf die Auseinandersetzungen zwischen Christen und Muslimen im Lauf der Geschichte?
www.lkj-sachsen-anhalt.de



Kulturelle Wirkungen der Reformation

07. – 11.08.2017, Lutherstadt Wittenberg
Stiftung LEUCOREA

Zurzeit sieht man Martin Luthers Gesicht von Werbelogos herabblicken – das Reformationsjubiläum schaut mit einem Gesicht. Die Wissenschaft sieht die Reformation heute dezentral, was Orte, Absichten und Verläufe betrifft. Solche Vielfalt passt schlecht zu einem Luther, der mit dem Hammer in der Hand Geschichte meißelt.

Kritische Geisteswissenschaft bleibt meist unauffällig – vom 7. bis 11. August 2017 findet allerdings an der alten Universität Wittenbergs, der LEUCOREA, der Kongress „Kulturelle Wirkungen der Reformation“ statt. Der Kongress fragt nach dem, was ohne die Reformation nicht denkbar gewesen wäre, aber auch nicht unmittelbar durch sie in die Welt gekommen ist. Solche Spuren der Reformation sind auf vielen Feldern des Lebens zu finden: in Kunst und Medien, in Politik und Recht, in Wissensweisen, Lebensformen und sogar Gefühlen und natürlich in der Religion selbst. Nicht jede dieser Spuren ist denen bewusst, die mit ihr leben. Sie bewusst zu machen ist Aufgabe von Wissenschaft.

www.leucorea.de



„Gottes Wort deutsch“

17.10.2017, Berlin
Velodrom

Tagung „Aspekte der Reformation“ und anschließende Präsentation des neuen Forschungsprojekts „Gottes Wort deutsch“

Im Rahmen der Tagung „Aspekte der Reformation“ werden sich namhafte Wissenschaftler in ihren Vorträgen auf eine Spurensuche begeben: von der Haltung des Herzogtums Bayern in der Reformationszeit (Manfred Weitlauff) über den Praeceptor Germaniae, Philipp Melancthon (Hans Meier) und den Augsburger Reichstag 1530/1555 (Günther Wenz) bis hin zu Luther und der Musik (Ulrich Konrad). Im Anschluss an die Tagung wird das Forschungsprojekt „Gottes Wort deutsch“ präsentiert: Die Bibel wurde schon vor Martin Luther ins Deutsche

übersetzt. Bereits im 14. Jahrhundert erstellte ein namentlich unbekannter Autor, den man nach dem Fundort der meisten Manuskripte als „Österreichischen Bibelübersetzer“ bezeichnet, eine umfassende und kommentierte Textversion, die als bedeutendste Leistung auf diesem Gebiet gilt. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) fördert die Edition und Kommentierung dieser mittelalterlichen Bibelübersetzung.

www.badw.de

Luther vs. Lenin

27. – 29.10.2017, Meißen
Evangelische Akademie Meißen

500 Jahre Reformation – 100 Jahre Revolution

Zwei Gedankenansätze, die jeweils epochemachende gesellschaftliche Veränderungen bewirkten, werden zueinander in kritische Beziehung gesetzt: Die Reformation Martin Luthers in Wittenberg und die Oktoberrevolution Lenins in St. Petersburg. Das Bindeglied ist die Auseinandersetzung mit dem Nationalismus des 19. Jahrhunderts

am Beispiel des Oratoriums „Luther Worms“ und dessen Aufführung am 29. Oktober 2017, 17.00 Uhr, in der Kreuzkirche in Dresden. Eine Werkeinführung erfolgt während der Akademietagung.

www.ev-akademie-meissen.de
www.singakademie-dresden.de

Das Amt des Papstes aus reformatorischer Sicht

05.11.2017, Bretten
Melancthonhaus Bretten

Die Augsburger Konfession repräsentiert bekanntlich den Versuch, die konfessionelle Einheit der Kirche zu bewahren. Es war das hauptsächliche Interesse und Bemühen Philipp Melancthons, zu Kompromisslösungen in den strittigen Fragen, insbesondere des Amtsverständnisses, zu gelangen. Im Ergebnis war er damit nicht erfolgreich.

Das Melancthonhaus Bretten lädt Sie ein zu einem Sonntagsvortrag mit Pfarrer Dr. Hendrik Stössel, Theologischer Referent der Europäischen Melancthon-Akademie Bretten.

www.melancthon.com





MUSIK, THEATER, KUNST

Luther bei die Fische!

30.10.2016 – 17.11.2017, bundesweit

Reformatives Musikkabarett vom Feinsten

Jede Konfession verehrt ihren „Heiligen“ Martin: Der von den Katholiken hat seinen Mantel geteilt, der von den Protestanten die Kirche. Höchste Zeit, dem wilden Revoluzer mal unterhaltsam auf den Zahn zu fühlen – passend zum großen Reformationsjubiläum 2017. Schließlich hat der seit 500 Jahren erfolgreiche Herr Luther ja so stolz verkündet: „Allein durch das Wort“ – na, vielleicht ist es deshalb in vielen protestantischen Kirchen inzwischen so leer. Da ist der Pfarrer „allein durch das Wort“. Oder gibt es noch Hoffnung? Das „Duo Camillo“ macht sich auf eine abenteuerlich-komische Suche.

Und weil „Reformation“ Erneuerung heißt, kommen in diesem musikalisch-frechen Programm natürlich auch die wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit nicht zu kurz: Frauen und Männer, Griechen und Syrer, überfüllte Spam-Ordner, Schwiegermütter, Obergrenzen für Kalauer sowie die ewige Frage nach dem Sinn des Ganzen.
www.duocamillo.de



PLAY LUTHER

31.10.2016 – 24.11.2017, bundesweit

Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers (ab 14 Jahren)

Drei Ebenen enthält das 90 Minuten dauernde Stück PLAY LUTHER.

Musikalisch: Lutherlieder, mit E-Piano und E-Schlagzeug neu intoniert, wobei der Geist und die Sprache der fast 500 Jahre alten Lieder erhalten bleibt.

Spielerisch: Momente aus Luthers Leben unter verschiedenen Blickwinkeln in Szene gesetzt.

Moderierend: Eine abwechslungsreiche Debatte über den Gesamtbegriff Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten. Ablasshandel heute? Wie würde Luther heute reagieren?

Das Bühnenbild ist eine Metapher auf die Geschichte des Christentums – der Wunsch einer sich stetig verändernden, aufeinander bauenden und sich selbst tragenden Gesellschaft.

www.playluther.de



Lob und Preis der Himmlischen Kunst Musica – zu Gottes Ehre und des Nächsten Besserung

01.01. – 31.12.2017, bundesweit

Konzertreihe zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags von Martin Luther

Die lauten compagney BERLIN geht mit drei verschiedenen besetzten und inhaltlich ausgerichteten Reformationsprogrammen deutschlandweit auf Konzertreise, um vielfältige Facetten der Musik zur Reformationszeit aufzuzeigen. Im Fokus stehen dabei Reformationsorte wie Worms, Mühlberg, Zwickau und Eisenach. In der „Deutschen Messe“ soll ein Gottesdienst der Reformation liturgisch und musikalisch nachempfunden werden. Es entsteht ein Bild

der Neuen Geistlichen Musik, die im 16. und 17. Jahrhundert geschaffen wurde. „Mitten im Leben 1517“ lautet der Titel des zweiten Programms, mit dem genau das erreicht werden soll – ein Eindruck des musikalischen, alltäglichen Umfelds, sodass das Publikum mitten ins Leben des Jahres 1517 versetzt wird. „Luther im Original“ ist eine Lesung mit Musik, die den Reformator mit Texten aus seinen Schriften selbst zu Wort kommen lässt. Die Partner für diese Programme sind die Knaben des Staats- und Domchores Berlin, Capella Angelica und das Calmus Ensemble Leipzig.
www.lauttencompagney.de



Pop-Oratorium „Luther“ – Das Projekt der tausend Stimmen 14.01. – 29.10.2017, bundesweit

Das Chor-Event des Jahres 2017 mit Mega-Chor, Symphonie-Orchester, Musical-Stars und Band

Das Chorprojekt beleuchtet mit einem regionalen Projektchor aus 1500 bis 2500 Stimmen je Aufführungsort und zwölf Musical-Solisten die Anfänge und Grundanliegen der Reformation. In einem mit Orchester und Band modern inszenierten Broadway-Stück stellt das Autorenduo Michael Kunze/Dieter Falk Martin Luther in den Fokus und erzählt eine spannende und wahre Geschichte über Politik und Religion – mit eingängigen Melodien und einprägsamen Texten. Luther trotzt 1521 auf dem Wormser Reichstag der Aufforderung scheinbar übermächtiger Autoritäten, seine kirchenkritischen Aussagen zu widerrufen und folgt seinem Gewissen mit dem Appell an uns, selber zu denken.

Aufführungen 2017:

14. + 15.01. Hannover (TUI Arena), 21. + 22.01. Stuttgart (Porsche Arena), 04.02. Düsseldorf (ISS Dome), 11.02. Mannheim (SAP Arena), 18.02. Hamburg (Barclaycard Arena), 11.03. Halle/Westfalen (Gerry Weber Stadion), 18.03. München (Olympiahalle), 26.08. Lutherstadt Wittenberg (Open Air Schlosskirche), Finale 29.10. Berlin (Mercedes-Benz Arena)

www.luther-oratorium.de



Zu Gast bei Luthers

03.02. – 29.09.2017, Konstanz, Singen

Luthergemeinde Konstanz, Luthersaal Luthergemeinde Singen

Wir laden Sie ein, bei Käthe und Martin Luther zu Gast zu sein. Genießen Sie das Essen im Hause Luther mit Schweinebraten, Graupen und Bier. Lauschen Sie den Tischreden

Luthers und Katharinas Erzählungen, wie es im Hause Luther zugeht und was sie davon hält.
www.ekikon.de

Die Luthers privat

11.02. – 12.11.2017, Leipzig

Auerbachs Keller Leipzig

Tafelfreuden und Tischreden beim Ehepaar Luther

An Luthers Tisch in Wittenberg fanden sich regelmäßig zahlreiche Familienmitglieder, Freunde, akademische Kollegen und Studenten, aber auch neugierige Besucher ein. Er führte die Unterhaltung bei Tische, indem er die Umsitzenden durch Fragen ins Gespräch zog. Dabei kamen Gedanken zur Sprache, die weit über das Theologisch-Fachliche hinausgingen. Wenn er dann ausführlich über ein Thema dozierte, hörte alles gespannt zu und vergaß das Essen – bis Ehefrau Katharina, liebe- und respektvoll „Herr Käthe“ genannt, die Rede resolut unterbrach. Wie zu Hause fühlen sich die Luthers in Auerbachs Keller und laden zum Schmaus an die gedeckte Tafel und zu Gesprächen über Gott und die Welt.
www.auerbachs-keller-leipzig.de



Liquid Penguin Ensemble: DER FALL SOLA

ab 24.03.2017, Hamburg, Saarbrücken, Trier, Karlsruhe, Luxemburg

Neueste Sendbriefe vom Dolmetschen

Martin Luther hat vor 500 Jahren die Bibel in verständliche deutsche Sprache übersetzt. Interpretation war dazu notwendig – die immer auch falsch liegen kann – und ein großer Vorrat an neuen Wörtern für Dinge und Zusammenhänge, die das Deutsche zuvor noch nicht hat ausdrücken können. Inspiriert von Luthers „Sendbrief vom Dolmetschen“ hat das Liquid Penguin Ensemble eine Performance für vier Instrumentalisten, Sprecherin, Chor und Live-Zeichner entwickelt.
www.liquidpenguin.de



Speyerer Geschichte(n)

21. – 23.04.2017, Speyer

Paradiesgarten der Dreifaltigkeitskirche und Domgarten

Das Historienspiel beleuchtet die geschichtlichen und theologischen Zusammenhänge von 1529 auf dem Reichstag zu Speyer.

„Die Protestation auf dem Reichstag von 1529“ in Speyer ist ein geschichtsträchtiges Ereignis. Die Reformationsgeschichte der „Protestanten“ ist ohne Speyer undenkbar. Die Veranstaltung „Speyerer Geschichte(n)“ nimmt die damaligen Geschehnisse zum Anlass für ein ganz besonderes Historienspiel im Paradiesgarten der Dreifaltigkeitskirche.

che. Besucher finden zudem rund um die Dreifaltigkeitskirche, auf den Domwiesen sowie am Geschirrpflätzel ein buntes mittelalterliches Treiben mit allerlei Händlern, Gauklern und verschiedenen Lagergruppen.
www.speyer.de



Mächte im Kampf um die Vorherrschaft sind zentrale Themen des Stückes.
www.landesbuehnen-sachsen.de

In Gottes eigenem Land

29.04. – 31.12.2017

Landesbühnen Sachsen und Spielorte in Mitteldeutschland

Drama von Olaf Hörbe nach dem gleichnamigen Roman von Eberhard Görner

Das internationale Theaterprojekt, das unter Mitwirkung von deutschen und englischsprachigen Künstlern realisiert wird, basiert auf dem Leben und Werk des lutherischen Predigers Heinrich Melchior Mühlenberg. Er gilt als historisches Vorbild der deutsch-amerikanischen Geschichte. Flucht und Einwanderung, das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensgemeinschaften sowie das Verhältnis kirchlicher und staatlicher

Kultursommer Rheinland-Pfalz 2017

05. – 07.05. Luther in BRASS, Bad Kreuznach

26.05. – 03.10. Kathedralklänge – Bruckner in den Domen in Rheinland-Pfalz

29.06. – 02.07. Musikfest Speyer – Ein feste Burg mit Mendelssohn

01.09. – 10.10. Via Mediaeval – Konzertreihe in den romanischen Kirchen

„Epochen und Episoden“ – das Thema des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2017 bietet reichlich Anlass den verschiedenartigen Auswirkungen der Reformation nachzuspüren.

Ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der Musik ist das Blechbläser-Festival „Luther in BRASS“ im Rahmen der Eröffnung des Kultursommers in Bad Kreuznach, das mit der Ebernburg eine geschichtsträchtige Stätte der Reformation bespielt. Posaunenchor und Blechbläser-Ensembles mit bis zu 1000 Bläsern kommen für Workshops, ein Reformationständchen, das große Abendkonzert, Gottesdienste und Platzkonzerte zusammen (www.luther-in-brass.de).

Dem besonderen Musikschaffen Mendelssohns und Bruckners widmen sich die Projekte Musikfest Speyer und Kathedralklänge (www.kathedralklaenge.de).

In der deutschlandweit einzigen Musikreihe mit Musik des Mittelalters „Via Mediaeval“ erzählen sechs Konzerte unter dem Motto „Reformationes“ von den Bemühungen um Änderung und Erneuerung, die vor dem Wirken Martin Luthers das kirchliche Leben beeinflusst haben (www.via-mediaeval.de).

Darüber hinaus bietet der Kultursommer Rheinland-Pfalz viele weitere Projekte und Veranstaltungen zum Reformationstagesjubiläum. www.kultursommer.de

Mensch Luther – eine lebendige Zeitreise

15.05. – 28.07.2017, Pforzheim

Schlosskirche

Wie war er eigentlich – der Mensch Martin Luther? Was hat er bewirkt? Ist seine Entdeckung von Gottes befreiender Gnade für uns heute noch von Bedeutung? Um solche und ähnliche Fragen geht es buchstäblich „hautnah“, wenn man sich auf die Zeitreise „Mensch Luther“ einlässt. Für die Dauer von circa einer Stunde führen ein Knecht oder eine Magd Luthers über abwechslungsreiche Stationen mitten hinein in zentrale Situationen des Reformationsgeschehens. Interessante Kulissen, lebhaftes Hörspielen und interaktive Elemente nehmen die Zeitreisenden in packender Weise mit in eine spannende Zeit des Umbruchs und Aufbruchs. Man sieht, hört, riecht und schmeckt Geschichte. Die Freiheit des Glaubens und die Bedeutung der Bibel für den Alltag von heute stehen im Mittelpunkt der Inszenierung „Mensch Luther“.
www.mensch-luther.de



Südamerikanische „Misas Luterana“ und das Musical „Martin Luther und Frau ... Musika“

18.05.2017, Mannheim

Paul-Gerhardt-Kirche

Drei Gemeinden aus zwei Kontinenten feiern Luther

Ein Erwachsenen- und ein Kinderchor aus Bogotá, Kolumbien, besuchen Mannheim und bringen im Gepäck eine neue Komposition, eine deutsche Messe mit folkloristischen Weisen und mitreißende Rhythmen mit.
www.paul-gerhardt.de



Wandeltheater „Du musst d’ran glauben – Luther, Echter und Gerolzhofen“

24.05. – 05.06.2017, Gerolzhofen

Historische und zeitgenössische Gebäude

Die Reformation durch Martin Luther und die nachfolgende Gegenreformation des Würzburger Fürstbischofs Julius Echter haben sehr unterschiedliche Spuren in der Geschichte Gerolzhofens hinterlassen. Die Reformation fand auch in der Amtsstadt am Steigerwald viele Anhänger. Unter Julius Echter endete die protestantisch geprägte Phase in der Geschichte der Stadt. Er setzte konsequent um, was im Augsburger Religionsfrieden (1555) verankert worden war: Der Herrscher bestimmt über die Konfession in seinem Territorium. Das bedeutete für die protestantischen Bürger,

dass sie auf vielfältige Weise unter Druck gesetzt wurden und schließlich vor der Wahl standen, ihre Heimat zu verlassen oder sich (wieder) zum katholischen Glauben zu bekennen. Das Theaterstück auf der Basis historischer Forschungen wird als Wandeltheater an wichtigen historischen Orten aufgeführt. Durch die besondere Situation bietet sich in Gerolzhofen die Chance einer exemplarischen Auseinandersetzung mit der Geschichte.
www.gerolzhofen.de

Luther!

02. – 25.06.2017, Marburg

Marktplatz

Das Hessische Landestheater Marburg feiert das Reformationsjahr mit einer Uraufführung: Zum Jubiläum dreht sich das Open-Air-Spektakel auf dem Marburger Marktplatz um Leben und Wirken Martin Luthers.

www.theater-marburg.com



Luther

15.06. – 15.08.2017, Feuchtwangen

Kreuzgang

Als junger Mann entrinnt Martin Luther nur knapp dem Tod: eine Grenzerfahrung, die ihn prägt. Aus Dankbarkeit wird er Mönch. Schon bald aber stoßen dem kritischen Geist Widersprüche auf. Besonders den grassierenden Ablasshandel nimmt er ins Visier, als er seine 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche schlägt. Als der Papst von ihm den Widerruf verlangt, bleibt Luther standhaft. Er muss fliehen und erarbeitet auf der Wartburg die erste Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche, nicht ahnend, welche Revolution er damit entfachen wird.

Das Drama skizziert einzelne Szenen aus dem wechselvollen Leben Luthers. Der Blick richtet sich dabei auf den Menschen in all den Zerrissenheiten und Verwerfungen seiner Epoche, einer Zeit voller gesellschaftlicher Umbrüche. Er ist radikal und unerbittlich, geprägt durch die Vergangenheit und zugleich in die



Zukunft vorausweisend. Luther wird als Persönlichkeit erfahrbar, die auch in der heutigen Zeit wirkungsmächtig und politisch wichtig erscheinen würde.
www.kreuzgangspiele.de

Stadt- und Dorfkirchenmusiken im Weimarer Land

17.06. – 16.07.2017, Apolda, Weimar

Konzertreihe in den Kirchen



Martin Luther und die Musik

Zehn Konzerte in zehn Kirchen verdeutlichen Luthers Anliegen, die Gemeinde durch Musik stärker am Gottesdienst zu beteiligen. Seine Choräle wurden zu einer Säule des reformatorischen Gottesdienstes.

www.weimarerland.de

Die Hugenotten

24.06. – 02.07.2017, Isny

Historische Altstadt (vor dem Rathaus)

Aufführung der Oper von Giacomo Meyerbeer im Rahmen des Isny Opernfestivals

In der Bartholomäusnacht 1572 ermorden die französischen Katholiken tausende Mitbürger, die als Hugenotten dem neuen Glauben der Reformation angehören. Der religiöse Konflikt endet in einem Massaker. 260 Jahre später bringt Giacomo Meyerbeer in seiner Oper „Die Hugenotten“ die Ereignisse auf die Bühne. Die Uraufführung von „Die Hugenotten“ am 29. Februar 1836 gilt als ein Schlüsselereignis der Operngeschichte.

www.isny-oper.de



Orgelfestival.Ruhr2017 – Klangraum Europa im Ruhrgebiet

25.06. – 24.09.2017, Ruhrgebiet

Sechs evangelische Hauptkirchen von Duisburg bis Dortmund

Die Organisten der Stadtkirchen von Dortmund (St. Reinoldikirche), Bochum (Melancthonkirche), Gelsenkirchen (Altstadtkirche), Essen (Kreuzeskirche), Mülheim (Petrikirche) und Duisburg (Salvatorkirche) widmen sich im Rahmen dieser Konzertreihe ganz der Reformation und dem Reformationsjubiläum.
www.orgelfestival-ruhr.de



Festspiel „Goldschmiedin von Wimpfen“

08. – 30.07.2017, Bad Wimpfen

Kurpark



Ein Schauspiel über die Reformation, aufgeführt vom Stauferpfalz Festspielverein Bad Wimpfen

Zum Reformationsjubiläum wird das Schauspiel „Goldschmiedin von Wimpfen“ uraufgeführt: In Wimpfen brodelte der Kampf um den neuen Glauben. Bedrohliche Bauernheere lagern vor der Stadt und dennoch findet die Goldschmiedin einen Ausweg.

www.badwimpfen.de

Mein lieber Herr Katharina

11.08. – 30.09.2017, Erfurt

Augustinerkloster

„Ich wollte meine Käthe um ganz Frankreich und Venedig nicht mehr hergeben. Darum, weil Gott sie mir geschenkt hat!“ Herr und Frau Luther geben sich die Ehre und laden Sie ein. Anhand belegter Geschichten und Anekdoten geben sie Einblick in ihr bewegtes Eheleben. Livemusik und ein Gläschen Bier erhöhen den Genuss des Abends.
www.frau-seibt.de



Feste Burg und Welt voll Teufel

10.09.2017, Homberg/Efze

Stadthalle

Ein Programm rund um Dr. Martinus Luther und das Mittelalter



Das neue Programm des Hofgeismarer Musiktheaters „Dingo“ ist eine Mischung aus viel Musik mit historischem Instrumentarium und szenischen Einlagen. Das Theaterstück konzentriert den Blick auf die Person Martin Luthers (Peter Will) und seine Musik und bietet so eine Orientierung innerhalb der Bewegung der Reformation. Die Veranstaltung illustriert damit einen Teil der vielfältigen Einflüsse, die 1526 in Homberg zur Einführung der Reformation in Hessen führten. Die Lieder Martin Luthers werden in den Kontext der Überlieferung mittelalterlicher Musik zwischen geistlichem Chorgesang, Minnelied und Spielmannsmusik gestellt. Dabei soll auch die Zwiespältigkeit der Person Luthers lebendig werden.
www.homberger-kulturring.de

Kindertag „Unterwegs mit Luther“

01.07.2017, Singen

Bonhoeffergemeinde

Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind eingeladen, das Leben zur Zeit Luthers kennenzulernen, den Fragen und der Theologie Martin Luthers zu begegnen und sich kindgerecht das Thema Reformation zu erschließen.
www.ekikon.de



Der Prophet

Spielzeit 2017 – 2018, Berlin

Deutsche Oper Berlin

Oper von Giacomo Meyerbeer



Giacomo Meyerbeers 1849 uraufgeführte Grand Opéra „Der Prophet“ ist bis heute eine der eindrucklichsten Auseinandersetzungen des Musiktheaters mit der Reformation und ihren Folgen. Auf der historischen Grundlage der Münsteraner Wiedertäufer-Herrschaft erzählt Meyerbeer hier die Geschichte des Jean van Leyden, der aus Empörung über die Willkürherrschaft der katholischen Aristokratie zum Anführer der Wiedertäufer-Sekte wird. Bald muss Jean jedoch erkennen, dass er nur von korrupten Sektenführern benutzt wird und sprengt sich am Ende in die Luft. Ebenso wie in der 1836 uraufgeführten Oper „Die Hugenotten“ behandelt Meyerbeer hier das Thema des religiösen Fanatismus und des Missbrauchs von Religion zu Machtzwecken – zugleich wurde die Oper aber schon bei ihrer Premiere als Kommentar zur kurz zuvor gescheiterten 1848er-Revolution verstanden. Obwohl „Der Prophet“ als eines der absoluten Meisterwerke der

Grand Opéra gilt, taucht er – wohl auch aufgrund seiner immensen materiellen und sängerischen Anforderungen – kaum je auf den Spielplänen der großen Opernhäuser auf: Seit der letzten, stark gekürzten Aufführung an einem internationalen Haus (Wiener Staatsoper) sind über zwanzig Jahre vergangen. An der Deutschen Oper Berlin soll die Neuinszenierung durch den französischen Regisseur Olivier Py (dessen Brüsseler Inszenierung der „Hugenotten“ in der Fachzeitschrift „Opernwelt“ zur „Aufführung des Jahres“ gewählt wurde) den krönenden Abschluss eines Zyklus der drei wichtigsten Opern Giacomo Meyerbeers bilden, der dem Werk dieses Komponisten, der in Berlin geboren wurde und hier einen wesentlichen Teil seines Lebens verbrachte, wieder den Stellenwert in der Musikwelt verschaffen soll, den es aufgrund seiner Bedeutung verdient.
www.deutscheoperberlin.de



FESTIVALS, FESTVERANSTALTUNGEN,
GOTTESDIENSTE, PILGERN UND WANDERN

95 Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten 31.10.2016 – 31.10.2017

Vom 31. Oktober 2016 bis zum 31. Oktober 2017 werden an 95 Alltagsorten Gottesdienste gefeiert. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: im Supermarkt, im Finanzamt, im Bergwerk ...!? Mitten in der Welt stellen sich Menschen unter Gottes Wort und feiern außerhalb der Kirchenmauern Gottesdienst. Verkündigung, Musik und der gewählte Ort korrespondieren miteinander und ermöglichen so neue Zugänge.
2017.ekir.de



„Nun sag, wie hast Du's mit der Religion?“ 01.01. – 31.11.2017, Weimar

Stadtkirche St. Peter und Paul,
Herderzentrum, Jakobskirche u. a.

Es wird in Konzerten, Kabarett, Podien, Vorträgen, Workshops und anderen Veranstaltungen der Frage nachgegangen, wie die Reformation das heutige Leben beeinflusst.
www.kirchenkreis-weimar.de



Healing of Memories 11.03.2017, Hildesheim

Am Vorabend des 2. Fastensonntags 2017 (Sonntag Reminiszere) wird ein von der evangelischen und der katholischen Kirche in Deutschland angeregter und erwünschter Versöhnungsgottesdienst in Hildesheim als Kern eines „healing-of-memory-Prozesses“ stattfinden. Der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, werden diesen Gottesdienst leiten. Er soll Elemente der Buße und der Vergebungsbite verbinden mit Versöhnungsgesten, die die Zukunft der Ökumene stärken mögen. Es ist daran gedacht, dass dieser Versöhnungsgottesdienst danach auch in ökumenisch gesinnten Gemeinden gleichsam „regional nachgefeiert“ werden kann. Der Beginn des Gottesdienstes wird noch festgelegt.
www.ekd.de



Godly Play – Gott im Spiel / Werkstatt Leben 20.05. – 10.09.2017, Lutherstadt Wittenberg Godly Play Raum Cranachhof

Angebot für Kinder und Familien/Schülerinnen und Schüler

Godly Play ist eine Form religiöser Bildung für Kinder (und Erwachsene), die auf eine lebendige Beziehung zur biblischen Botschaft, ein persönliches spirituelles Wachstum und eine individuelle Kompetenz zur Verwendung religiöser Sprache zielt. Godly Play verbindet die theologische Überzeugung, dass sich Gott im Leben eines jeden Menschen erfahrbar machen will, mit dem pädagogischen Konzept von Maria Montessori. Godly Play ermutigt Kinder zum Theologisieren und traut ihnen zu, Gott spielend und hörend, feierend und gestaltend, staunend und redend zu begegnen. Godly Play will Kindern zu konstruktiver Selbststeuerung helfen, und beachtet dabei besonders das Spiel als Hauptform kindlicher Welterschließung.
www.godlyplay.de



Morgengebet Community ab 20.05.2017, Lutherstadt Wittenberg Fronleichnamskapelle

Ein Morning Prayer ist ein liturgisches Gebet mit Psalm, Schriftwort, Gesang und Gebet. Beginnen Sie mit der Christusbruderschaft Selbitz, Convent Wittenberg, den Tag.
www.christusbruderschaft.de



Vielfältige Augsburger Bekenntnisse 01.07. – 31.08.2017, Augsburg

Augsburger Bürger/innen erzählen, woran sie glauben

In einer Stadt, die wie keine andere für die Freiheit des Glaubens steht, für eine Freiheit, die niemals und nirgends selbstverständlich war und es noch immer nicht ist, erzählen Bürger, woran sie glauben, wozu sie sich bekennen und was diese Freiheit für sie bedeutet. Was bedeutet „Glaubensfreiheit“ in Augsburg fast ein halbes Jahrtausend nach dem Augsburger Religionsfrieden? Der Umgang mit Glauben und die Vielfalt der Bekenntnisse wird sich in dem Bürgerbühnenstück widerspiegeln.
www.jt-augsburg.de



Reformation Reloaded – Wir schreiben Zukunft 01.07.2017, verschiedene Städte in Bayern

Jugendpolitische Forderungen an Kirche, Politik und Gesellschaft

Am 1. Juli 2017, um 17.00 Uhr sollen an möglichst vielen Orten in Bayern jugendpolitische Forderungen an Kirche, Politik und Gesellschaft in Form von kleinen und großen „Thesenanschlügen“ sichtbar werden. Dazu werden Jugendliche und Ehrenamtliche in Kirchengemeinden, Dekanaten, Verbänden und in der Schule aufgefordert, ihre Wünsche und Forderungen an Kirche, Politik und Gesellschaft zu formulieren und bis zum 1. März 2017 auf unserem Online-Modul hochzuladen. Bis zum 1. Mai 2017 kann dann über die Thesen abgestimmt werden. Die am

meisten gewählten Thesen werden allen, die mitmachen wollen, zur Verfügung gestellt. Im Rahmen von Jugendgottesdiensten, Mitarbeiterfesten etc. werden diese Forderungen veröffentlicht und sichtbar gemacht. Ob in Form eines „Thesenanschlages“ an die Kirchentür, das Rathausportal oder das Gemeindehaus oder als Infotafel in der Schule: der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
re-loaded.ejb.de
mitmachen.ejb.de



Heilende Erinnerung 14.07.2017, Friedrichroda Klosterpark Reinhardsbrunn

Pilgern auf dem Lutherweg vom Elisabethbrunnen in Reinhardsbrunn zum Lutherbrunnen in Tambach

Zwischen den Lutherwegstationen Reinhardsbrunn und Tambach-Dietharz wird der Lutherwegabschnitt qualifiziert durch die Themen Gesundheit, Heilung und innere Stimme hören.
www.erlebniswelt-reinhardsbrunn.de



Auf den Spuren von Martin Luther 26.08.2017, Hermannsburg Kleine Kreuzkirche

Aus dem Leben und Wirken von Martin Luther (Kinderbibeltag)

Weißt du wirklich, wer Martin Luther ist? Ja? Kennst Du die Orte, in denen er lebte? Was er sagte oder schrieb? Entdecke Martin Luther an diesem Kindertag neu! Wir lernen an diesem Tag Luther ganz neu kennen. Singen, Lesen, Vorlesen, Malen, Basteln und ein Mittagessen gehören dazu.
www.kleinekreuz.de



Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

29.04.2017 Christ lag in Todesbanden (BWV 4)

25.05.2017 Lobet Gott in seinen Reichen (BWV 11)

31.10.2017 Gott der Herr ist Sonn und Schild (BWV 79)

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin



Diese Veranstaltungen stehen für ein Musikereignis, das an nur wenigen Orten der Welt zu erleben ist: die liturgiegerechte, zyklische Aufführung des kompletten Kantatenwerks Johann Sebastian Bachs. Die Sängerinnen und Sänger des Bach-Chors haben sich der Pflege dieser einzigartigen Tradition verschrieben. Die genannten Bachkantate-Gottesdienste finden aus Anlass des Reformationsjubiläums 2017 statt.
www.bach-chor-berlin.de

Herausgeber: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ und Geschäftsstelle der EKD „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“

Redaktion: Anja Czuber, Markus Galle, Susanne Koschig, Astrid Mühlmann, Nina Mütze, Wiebke Wehling (Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“) Jan von Campenhausen, Heike Obermark, Ulrich Seelemann (Geschäftsstelle der EKD „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“)

Layout und Gestaltung: Heimrich & Hannot GmbH

Druck: Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Bildnachweis:

- 8 Oben: Christian Rohlf, „Der Prophet“ 1917, Öl auf Leinwand, © Kunsthalle zu Kiel, Foto: Martin Frommhagen; Unten: Herzog Wolfgang, © Stadtmuseum und Stadtarchiv Zweibrücken
- 9 Oben: Lutherbibel in der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen, Foto: Harald Krieg; Tschechische Bibel aus der Marienbibliothek; Mitte: Glogauer Kreuz, Foto: Stekovics
- 10 Oben: Destillierkolben, © LDA Sachsen-Anhalt/Vera Keil; Mitte: Der journalistische Eiertanz oder Wie Redacteurs, die keine Caution erlegen wollen, der Politik ausweichen müssen! Karikatur zur Pressezensur. Kolorierter Kupferstich. Wien, ca. 1840; Unten: Burg und Schloss Allstedt, vom Vorwerkteich, © Burg und Schloss Allstedt
- 11 Ausschmückung der Leipziger Paulinerkirche aus Anlass des 200-jährigen Jubiläums der Augsburger Konfession 1730, in: Christoph Ernst Sicul, Annalium Lipsiensium, Band 4, Leipzig 1731, © Bach-Archiv Leipzig
- 12 Oben: Otto Bartning, Stahlkirche auf der Pressa in Köln, 1928, Innenansicht, Foto: Otto-Bartning-Archiv der TU Darmstadt; Mitte: © Museum Schloss Wilhelmsburg; Unten: © RELIGIO - Westfälisches Museum für religiöse Kultur
- 13 Oben: Bartholomäus Bruyn d. Ä.: Die Versuchung Christi, 1547; © LVRLandesMuseum Bonn; Foto: Jürgen Vogel; Unten: © Martin Luther Forum Ruhr, Gladbeck
- 14 Oben: Druck der 95 Thesen Martin Luthers, © Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, I. HA GR, Rep. 13 Nr. 4-5a; Mitte: Luther im Kampf mit dem Papst, © Stiftung Lutherhaus Eisenach, Ulrich Kneise; Unten: Familie Lederer in Neppendorf, um 1900, © Privatarchiv Dr. Irmgard Sedler
- 15 Oben: Foto: Stefan Müller/Stiftung Topographie des Terrors; Mitte: © Rita Stumper
- 16 Martin Luther im Kreise von Reformatoren 1625/1650, © Deutsches Historisches Museum
- 17 Oben 1: Luther auf dem Reichstag in Worms, Paul Thumann, 1872, Öl auf Leinwand, © Ulrich Kneise/Wartburg-Stiftung Eisenach; Oben 2: Die Lutherstube auf der Wartburg, © Wartburg-Stiftung Eisenach; Unten 1: goldener Ring vom Lutherhaus in Wittenberg, 1. Hälfte 16. Jh., © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; Unten 2: sogenannter Schreibkasten Luthers, 1. Hälfte 16. Jh., © Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban
- 18 Alle: © Martin Jehnichen
- 19 Oben: Ribestein, Christus bei Maria und Martha, © Peter Thieme, 2015; Mitte: Jugendliche im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen, Foto: Thomas Meinicke; Unten: Landgrafenschloss Marburg von Süden, © Bildarchiv Foto Marburg/Horst Fenchel
- 20 Oben: Mittelalterlicher Abendmahlskelch, Ende 15. Jh., © Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Ulrici-Brüdern Braunschweig; Unten: Klappsonnenuhr, Nürnberg, um 1560, © Braunschweigesches Landesmuseum
- 21 Oben: Lucas Cranach der Ältere – Martin Luther, © Kunstsammlungen der Veste Coburg; Unten: Plakatmotiv zur Bayerischen Landesausstellung 2017 „Ritter, Bauern, Lutheraner“, © Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg/Entwurf: graficdesign pürstinger, Salzburg

- 22 Oben: © Pommersches Landesmuseum/Schloss Gottorf; Mitte: Ausstellungsplakat, © Reiss-Engelhorn-Museen; Unten: © Hans-Wulf Kunze: Steffi K., 23, aus der Serie: Porträt, 2000–2002, Farbfotografie, C-Print
- 23 Oben: Bill Viola, Tristan's Ascension (The Sound of a Mountain Under a Waterfall), 2005, Video/sound installation, Foto: Kira Perov, Courtesy Bill Viola Studio and Kaldor Public Art Projects; Mitte: © Vereinigte Domstifter/Transmedial; Unten: © Andre Nestler
- 24 Oben: © Katholische Nachrichtenagentur (KNA); Unten: Kloster Schinna, Foto: Stiftung Kloster Schinna
- 25 Oben: Klosterkirche, © LKEE/Andreas Franke; Unten: Heinrich Königswieser, Epitaph für Hans Nimptsch, 1557, ehemals Königsberger Dom; Museum für Ermland und Masuren, Allenstein/Olsztyn (Polen), © Museum für Ermland und Masuren, Allenstein/Olsztyn (Polen)
- 26 © Martin Jehnichen
- 27 Oben: © Martin Jehnichen; Mitte: © asisi/Luther 1517 gGmbH
- 28 Oben: Tetzeltasten, © Kathrin Burghardt; Unten: Schloss Hartenfels in Torgau © fotolia/steschum
- 29 Oben: Murmeln, um 1500, Ausgrabung Luthers Elternhaus in Mansfeld, © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; Mitte: © Ev. Jugendbildungsprojekt wintergrüne; Unten: Escape-Room, Fotografien by Klaus Landry, Speyer/Dudenhofen
- 30 © Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- 31 Oben: Akademiegebäude, Foto: Angelika Fischer; Unten: Jürgen Howaldt, Rathaus, Roland, Dom und Bürgerschaft, 31.3.2007, https://de.wikipedia.org/wiki/Bremer_Rathaus
- 32 Mitte: Dynamissio-Logo, © AMD; Unten: Weimarer Shakespeare-Denkmal, © Silvia Tiedtke
- 33 Vom kriege || widder die || Türcken. || Mar.Luther. || M.D.XXVIII. || © Deutsche Digitale Bibliothek/Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle
- 34 Oben: Ottmar Hörl, Martin Luther: „Hier stehe ich ...“, Installation 2011 in Lutherstadt Wittenberg, Bild: Cornelia Kirsch; Unten: Uwe Pfeifer, Tischgespräch mit Luther (1984), Stiftung LEUCOREA in Lutherstadt Wittenberg
- 35 Unten: Bild von Melchior Papst Leo X., © Melanchthonhaus Bretten
- 36 © Duo Camillo
- 37 Oben: © Joris Haas – EURE FORMATON; Unten: © Ida Zenna
- 38 Alle: © Stiftung Creative Kirche
- 39 Mitte: © Christian Modla; Unten: © Klaus Harth
- 40 © Portrait von H.M. Mühlenberg (Preservation Society of Newport County)
- 41 Oben: © Mariella Wendel; Mitte: © Sandra Bing, sandrabzw@gmail.com
- 42 Oben: Marktplatz Marburg, © wikimedia commons/H. Helmlechner; Mitte: © Kreuzgangspiele; Unten: © Viola-Bianka Kießling
- 43 Oben: © Isny Marketing GmbH, Foto: Ernst Fessler; Mitte: Orgel Kreuzeskirche, © Marcus Stark; Unten: Bad Wimpfen Reichsstadtfest, Theater Reichsstadt, © Tourist-Information Bad Wimpfen
- 44 Oben: © Lutz Edelhoff; Mitte: Peter Will, © Dr. Lothar Jahn; Unten: © fotolia/WavebreakmediaMicro
- 45 Deutsche Oper Berlin, © Leo Seidel
- 46 Mitte: © Anna Neumann; Unten: Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche), Weimar, © Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weimar, Fotografin: Maren Sieler
- 47 Oben: © Friedrich Stark; Unten: © Adelheid Ebel
- 48 Oben: Schwestern vor der Haustür des Konventshauses, © Community Christusbruderschaft, Konvent Wittenberg; Mitte: © Frauke Wichmann; Unten: Logo, © Martin Luther Forum Ruhr
- 49 Oben: © Kirche und Tourismus e.V.; Mitte: © Markus Nietzsche; Unten: © Peter Adamik

Redaktionsschluss: 30. Juni 2016

Hinweis: Die Bildrechte wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.



Alle Veranstaltungen im Reformationsjubiläum 2017 finden Sie unter:
www.luther2017.de

Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“

Collegienstraße 62c
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: +49 (0)3491 466-112
Fax: +49 (0)3491 466-281
E-Mail: info@luther2017.de

Luther 2017 – 500 Jahre Reformation
Geschäftsstelle der EKD in Wittenberg

Markt 26
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: +49 (0)3491 505 27-00
Fax: +49 (0)3491 505 27-29
E-Mail: 2017@ekd.de